

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 345.

Sonntag den 10. December.

1848.

An unsere sächsischen Mitbürger!

In dem gegenwärtigen Augenblicke, wo das Volk zu den Wahlen seiner Vertreter zu schreiten sich anschickt, vor diesem für die Zukunft unsers Vaterlandes so folgenschweren Ereignisse, halten die Unterzeichneten, zumal auch die meisten von ihnen in der verschiedenseitigen Wahlbewegung unter den Vorgesetzten zum Landtage mit genannt sind,

ein offenes Wort

an ihre Mitbürger zu richten, für zeit- und sachgemäß.

Welche politische Richtung die Minister verfolgen, kann nach ihrem Programm vom 16. März d. J. und nach den Schritten, die auf dem letzten außerordentlichen Landtage zu Verwirklichung dieses Programms ihrerseits gethan worden sind, kaum zweifelhaft sein. Sie wollen eine volksthümliche constitutionelle Verfassung innerhalb der Grenzen einer lebensfähigen Monarchie, sie wollen daher die Fort- und Ausbildung unserer Verfassungsurkunde auf verfassungsmäßigem Wege mittelst Vereinbarung zwischen Regierung und den Kammern, sie wollen die nothwendigen Rechte des Volks mit den nothwendigen Rechten der Krone. Wie ohne Jene es keine wahrhafte Repräsentativverfassung giebt, so wäre ohne Diese die Monarchie nur ein Schatten ohne Wesenheit, so würde ein solches Verhältnis die Quelle dauernder Kämpfe sein und den Keim für die völlige Zerstörung der Rechte des einen oder des andern Theils in sich tragen. Wie demnach die Minister sich gegen die erklären müssen, welche die Bedingungen der wahrhaften Repräsentativverfassung nicht zugestehen und ihre nothwendigen Folgen nicht gelten lassen oder verkümmern wollen, so sind sie auf der andern Seite mit denen nicht einverstanden, welche nothwendige Rechte der Krone aufzuheben beabsichtigen, mit denen, welche nach ihrem Wahlprogramm das der Krone zustehende unbedingte Einspruchsrecht (Veto) in ein bloß aufschiebendes zu verwandeln beabsichtigen.

Die Unterzeichneten halten das unbedingte freie Wahlrecht unter der Voraussetzung des Bestehens von nur einer Kammer, den Erfahrungen der Geschichte gegenüber für nicht haltbar, die Abschaffung des stehenden Heeres, unbeschadet seiner bereits begonnenen volksthümlichen Gestaltung, gegenwärtig nicht für zeitgemäß, zwar die Befreiung des Grund und Bodens von allen drückenden Lasten für nöthig, die Forderung aber der unentgeltlichen Aufhebung wohlverordener Vermögensrechte, so weit sie nicht durch die Grundrechte des deutschen Volkes bedingt ist, für unstatthaft; sie erkennen das Bedürfnis größerer Selbstständigkeit der Gemeinden — der Kirchen — wie der politischen Gemeinden — in der Verwaltung ihrer Angelegenheiten, nicht aber die Uebertragung wesentlicher Regierungsrechte an dieselben; sie erkennen die Nothwendigkeit möglicher, durch Vereinfachung der Verwaltung zu erzielender Ersparnisse im Staatshaushalte, müssen aber die einseitige Schmälerung solcher Ausgaben, die durch Verträge festgesetzt sind oder solcher, die zu Führung der Regierungsgeschäfte erforderlich sind, zurückweisen. Die Unterzeichneten wollen erreichbare, aus billiger Verständigung und auf dem Boden der Gerechtigkeit erwachsene und daher dauernde Verbesserungen.

Ob das sächsische Volk in diesen Ansichten und Grundsätzen mit der gegenwärtigen Regierung einverstanden ist, werden die Wahlen seiner Vertreter lehren. Wie aber auch die Wahlen ausfallen mögen, die Unterzeichneten werden treu an diesen Grundsätzen halten, sie mögen über lang oder kurz ihr beschwerliches Amt in die Hände ihres Königs zurückgeben.

Dresden den 8. December 1848.

Die Staatsminister.

Dr. Braun. Dr. v. d. Pfordten. Georgi. Oberländer. v. Büttlar.

Bekanntmachung, die Wahlen zum nächsten ordentlichen Landtage betreffend.

Die Abgabe der Stimmzettel für die Wahlen zum Landtage für beide Kammern findet für die Stimmberechtigten aus der Stadtgemeinde Leipzig an den Tagen des

11., 12., 13. December dieses Jahres

statt und zwar

Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr

in dem Tscharmannschen Hause, Bahnhofstraße Nr. 19, 2 Treppen hoch.

Die Abgabe der Stimmzettel kann von den Wählern nur in Person bewirkt werden und nach Ablauf der für Abgabe derselben festgesetzten Zeit dürfen keine Stimmzettel weiter angenommen werden. Nach Maßgabe der Verordnung vom 17. Nov. 1848 wird hier zugleich darauf hingewiesen, daß jeder Abstimmende seine Stimme nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle des Landes abgebe. Leipzig den 2. December 1848.

Die Wahlaußschüsse für den XXII., XXIII. und XXIV. Wahlbezirk.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten vom 15. November a. c.

Die heutige Sitzung eröffnete der Herr Vorsteher mit dem Vortrage der wegen der standrechtlichen Erschießung Herrn Robert Blums an das Gesamtministerium in Dresden, so wie an die Centralgewalt und die Nationalversammlung in Frankfurt a/M. in Gemeinschaft mit dem Rathe zu erlassenden Adressen und des im Namen des Collegiums an die verw. Frau Blum gerichteten Condolenzschreibens.

Bei dem hierauf folgenden Vortrage aus der Registrande sah das Collegium bei der vom Stadtrathe beschlossenen Anstellung des Stadtgerichtscopisten Herrn Bibrach als Armenamtscaffirer von Ausübung des ihm zustehenden Voti negativi ab und verwies ein Communicat des Stadtraths, das bei der diesjährigen Wahl der Stadtverordneten zu beobachtende Verfahren betreffend, an die Deputation zum Localstatut zur Begutachtung.

Vor dem Uebergange zur Tagesordnung sprach das Collegium auf Anregung des Herrn Stadtverordneten Heinrich Brochhaus noch einstimmig sein Bedauern über die Verlegung des Gastrechts

aus, welche sich Tumultuanten am Abend des gestrigen Tages durch ein Attentat gegen das hiesige österreichische Generalconsulat haben zu Schulden kommen lassen.

Man verspricht sodann zu der auf der heutigen Tagesordnung stehenden Verhandlung über die bauliche Einrichtung und innere Organisation der neu zu begründenden Mittelschule, welche nach dem, vom Stadtrath angenommenen Antrage der Stadtverordneten einstweilen in dem Hause des Herrn Dr. Meißner, an der Ecke der Johannisgasse und Bosenstraße, untergebracht werden soll. Ueber die Bedingungen des diesfalls mit Herrn Dr. Meißner abzuschließenden Contracts, so wie über den Organismus der Schule selbst lagen ausführliche Mittheilungen des Stadtraths vor.

Bevor man jedoch auf die Berathung des über deren Inhalt von der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen abgegebenen Gutachtens eingehen konnte, war noch ein kurz vor der Sitzung eingegangenes Schreiben, in welchem Herrn Ehr. Schubert das an der Ecke des Rosplatzes und der Ulrichsgasse gelegene und von ihm sub hasta erstandene, vormalig Schimmelsche Haus der Commun für die zu errichtende Schule käuflich offerirte, in Erwägung zu ziehen. Da indessen dieses Grundstück nach der Versicherung einiger sachkundigen Mitglieder des Collegiums zur Ausführung eines derartigen Vorhabens nicht geeignet zu sein scheint, so beschloß man, sich durch Herrn Schuberts Anerbieten von Berathung der Vorlagen nicht abhalten zu lassen.

Was nun zunächst die innere Organisation betrifft, so hat der Stadtrath nach Vernehmung mit Herrn Director Dr. Vogel beschlossen, daß

1) die neue Mittelschule unter einen selbstständigen Director gestellt,

2) die Lehrergehälter aber nach denen der zweiten Bürgerschule normirt werden sollen.

Die Schule soll

3) sich theilen in

- a) eine Elementarschule, bestehend aus zwei Classen, in deren jeder Knaben und Mädchen vereinigt unterrichtet werden,
- b) eine Knabenbürgerschule

und

c) eine Mädchenbürgerschule, jede aus drei Classen bestehend.

Hiernach würde die ganze Anstalt aus acht Classen zu bestehen haben, deren jede

4) von einem besonderen Classenlehrer geleitet werden, während das Hülfslehrerpersonal für den Zeichen-, Schreib- und Gesangsunterricht nach Bedürfnis und je nachdem mehrere Hülfslehrgegenstände von einem und demselben Lehrer vertreten werden könnten, anzustellen sein würde.

Für die Mädchen wird noch der Unterricht in weiblichen Arbeiten und für die Knaben im Turnen hinzutreten.

5) Die Schule soll für die Zahl von 500 Kindern berechnet und eingerichtet werden, so daß die Elementarclassen höchstens je 70, die Bürgerschulclassen aber mehr nicht als je 60 Schüler in sich aufnehmen können.

6) Die Lehrgegenstände sollen in der Hauptsache dieselben sein, welche in der zweiten Bürgerschule vorgetragen werden, denn sie entsprechen dem Hauptzwecke der neuen Anstalt, jeden Zögling mit den Kenntnissen und Fertigkeiten auszurüsten, deren Erwerb ihn in den Stand setzt, für das bürgerliche Leben einen sichern Boden zu gewinnen.

Eben so sollen

7) Schulordnung, Censuren, Ferien, Prüfungen, Schulfeste, Aufnahmen — die jährlich nur einmal statt zu finden haben — ganz so wie in den bestehenden Bürgerschulen bestimmt und eingeführt werden.

Anlangend

8) das Schulgeld, so sind zur Erreichung des beabsichtigten Zwecks, daß namentlich Minderbemittelte sich der neuen Mittelschule für den Unterricht ihrer Kinder bedienen können, folgende Sätze angenommen worden:

- 1) für ein Kind in den beiden Classen der Elementarschule jährlich 3 Thaler.
- 2) für ein Kind in der 2ten und 3ten Classe der Knaben- und Mädchenschule jährlich 4 Thaler.
- 3) für ein Kind in der 1sten Classe der Knaben- und Mädchenschule jährlich 5 Thaler.

Wenn jedoch Eltern gleichzeitig von mehreren Kindern die Schule besuchen lassen, so soll eine Ermäßigung des Schulgeldes nach folgender Scala eintreten:

- 1) für zwei Kinder in den beiden Classen der Elementarschule jährlich 5 Thaler.
- 2) für drei Kinder in denselben 6 Thaler.
- 3) für zwei Kinder in der 2ten und 3ten Classe der Knaben- und Mädchenschule jährlich 7 Thaler.
- 4) für drei Kinder in denselben 9 Thaler.
- 5) für zwei Kinder in der 1sten Classe der Knaben- und Mädchenschule jährlich 9 Thaler;
- 6) für drei Kinder in denselben 12 Thaler;

so daß also auch, wenn mehrere Kinder derselben Eltern in den verschiedenen, verschiedene Schulgeldsätze nach Obigem bedingenden Classen der Schule gleichzeitig vertheilt sind, dieselben für jedes Kind nur den ermäßigten Schulgeldsatz, mithin beispielsweise für drei Kinder, von denen eins in der zweiten oder dritten Classe der Knaben- oder Mädchenschule und eines in der ersten Classe derselben,

für das erstere nur 2 Thaler,
für das zweite nur 3 Thaler,
für das dritte nur 4 Thaler

jährlich zu berichtigen haben.

Bei mehr als drei Kindern treten dagegen weitere Ermäßigungen nicht ein, vielmehr ist für das vierte, fünfte Kind u. s. w. derselbe Schulgeldsatz zu erlegen, welchen die vorstehende Scala anordnet.

9) Die Bezahlung des Schulgeldes hat monatlich zu erfolgen. Endlich

10) sollen weitere Geldleistungen, als z. B. Aufnahme- oder Inscriptiionsgebühren u. s. w., bei der neuen Mittelschule nicht eingeführt werden, so daß die Eltern für ihre dieselbe besuchenden Kinder außer dem Schulgelde nichts weiter zu bezahlen haben.

Die Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen hatte sich bis auf folgende 3 Punkte mit den Vorschlägen des Rathes einverstanden erklärt. Sie beantragte nämlich:

1) daß die neuerrichtete Schule, um sie auch formell den beiden andern hiesigen Bürgerschulen gleichzustellen, nicht Mittelschule, sondern „dritte Bürgerschule“ genannt werde, daß man

2) die Erwartung ausspreche, es werde dem Fachunterrichte in den höheren Classen eine gleiche Stellung eingeräumt werden, wie sie derselbe an den beiden andern Bürgerschulen bereits einnimmt, und

3) daß die vorgeschlagenen jährlichen Schulgeldsätze in etwas ermäßigt und überhaupt nur zwei Sätze angenommen werden möchten, nämlich 3 Thlr. für die Elementarclassen und 4 Thlr. für die höhern Classen, unter Berücksichtigung der vom Stadtrathe beschlossenen Ermäßigung, dafern zwei oder mehrere Kinder derselben Eltern die Schule gleichzeitig besuchen.

Alle drei Anträge der Deputation wurden vom Collegium angenommen und unter deren Vorbehalt die Genehmigung zu dem vorgelegten Organisationsplane ertheilt.

Hieran knüpfte sich die Berathung über den vom Stadtrathe mit Herrn Dr. Meißner wegen Ueberlassung seines Hauses zur neuen Schule verhandelten Contract. Die wesentlichen Bedingungen desselben bestehen in folgenden:

1) Herr Dr. Meißner überläßt für einen jährlichen, von und mit dem 1. Januar 1849 an laufenden Miethzins von 800 Thlr. der Commun zu Errichtung der neuen Schule folgende in seinem in der Bosenstraße Nr. 1 gelegenen Hause befindliche Localitäten, als:

- a) im Souterrain den erforderlichen Kellerraum zur Aufbewahrung von Brennmaterial,
- b) im Parterre alle Räume, mit Ausnahme der Hausmannswohnung und des anderweit vermiethteten Verkauflocales, und
- c) die ganze erste, zweite und dritte Etage.

2) Der Contract wird vom 1. Januar 1849 ab auf drei Jahre fest abgeschlossen, vom Ablauf dieser Zeit aber dem Vermiether eine zweijährige, der Commun dagegen eine halbjährige Kündigungszeit vorbehalten.

3) Der Vermiether ist mit den nothwendigen Bauveränderungen einverstanden und bedingt sich,

4) daß nicht nur die Kosten derselben aus der Stadtcasse getragen, sondern auch nach Beendigung des Contracts die sämtlichen Räume in der ersten, zweiten und dritten Etage ebenfalls auf deren alleinige Kosten wieder in den vorigen Stand gesetzt, ihm auch der bedungene Miethzins bis nach beendigter Wiederherstellung fort vergütet werde.

Derselbe verlangt

5) daß die sämtlichen Defen von der Commun, ohne seiner Seits hierzu einen Beitrag zu leisten, angeschafft werden; und endlich

6) fordert er für eine dem Schulwärter im Giebel seines Hauses zu überlassende Wohnung einen besondern Miethzins von jährlich 40 Thlr., will jedoch, dafern sein Hausmann als Schulwärter angestellt werden sollte, diesen in seiner jetzigen Wohnung ohne eine besondere Entschädigung dafür belassen.

Mit allen diesen Punkten erklärte sich die Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen im Allgemeinen einverstanden, nur schien ihr die unter 4) gemachte Bedingung, daß nämlich die Commune nach Ablauf des Contracts Alles wieder in den vorigen Stand zu setzen habe, insofern bedenklich, als sich daraus in dem immerhin nicht unmöglichen Fall, daß das Grundstück während der Dauer des Contracts in andere Hände überginge, leicht Weiterungen entspinnen könnten. Sie schlug deshalb vor, den Stadtrath zu ersuchen, sich wo möglich mit dem Vermiether über eine feste Summe zu vereinigen, welche die Commune bei Endigung des Contracts für den Fall zu zahlen habe, daß sie die Wiederherstellung nicht selbst übernehmen wolle.

Diesem Antrage trat das Collegium bei und ertheilte sodann zur Ermiethung des Dr. Meißnerschen Hauses unter den angegebenen Bedingungen seine Zustimmung.

Bei der Prüfung des über die vorzunehmenden Bauveränderungen im Dr. Meißnerschen Hause gefertigten, und, excl. der auf 350 Thlr. angelegten Kosten für die Defen, 847 Thlr. betragenden Kostenanschlags hatte die Baudeputation einige Aenderungen im Bauplane, durch deren Ausführung eine verhältnißmäßige Minderung der Kosten eintreten würde, vorgeschlagen. Das Collegium beschloß, dem Stadtrathe Mittheilung davon zu machen und ihn zugleich zu ersuchen, bei Vergebung der Bauarbeiten freie Concurrenz eintreten zu lassen.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat November 1848.

Es wurden bei der Sparcasse
9,125 Thlr. 18 Ngr. — Pf. eingezahlt und
4,942 = 26 = 1 = zurückgezogen,
überhaupt aber 591 Bücher expedirt.

Das Leihhaus hat auf 2,952 Pfänder
9,412 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 6,674 Pfänder
20,032 Thlr. 15 Ngr. zurück empfangen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat November 1848.
Universitätsstraße Nr. 15, Parterrelocal.
Expeditionszeit vom 1. November 1848 Vormittags 8 bis 12 $\frac{1}{2}$,
Nachmittags 2 bis 6 Uhr.

1848.	Neu angemeldete Arbeiter		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 31. Octbr.	490	145	1924	1960	1909	1954
Vom 1. — 30. Nov.	46	8	142	165	138	162
	536	153	2066	2145	2047	2116
	689		4211		4163	

Die im Monat November verschaffte Arbeit erhielten:

A. Männliche Personen:

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1 Aufwärter, | 8 Kohlenträger, |
| 5 Boten, | 8 Laufburschen, |
| 3 Colporteur, | 6 Logiskrämer, |
| 1 Deckenausklöpfer, | 6 Ofenkehrer, |
| 3 Flaschenpüler, | 1 Ofenseher, |
| 3 Flickschneider, | 5 Raddreher, |
| 9 Gartenarbeiter, | 1 Roldreher, |
| 2 Grubenträger, | 1 Schreiber, |
| 55 Handarbeiter, | 2 Schuhflicker, |
| 6 Holzhacker, | 3 Träger, |
| 7 Holzträger, | 1 Zeichner. |
| 1 Hundewäscher, | |

B. Weibliche Personen:

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 10 Aufwartefrauen, | 2 Logiskrämerinnen, |
| 16 Aufwartemädchen, | 4 Näherinnen, |
| 2 Aufwaschefrauen, | 1 Roldreherin, |
| 3 Bogenlegerinnen, | 78 Scheuerfrauen, |
| 2 Erdbirnleserinnen, | 3 Schneiderinnen, |
| 1 Fabrikarbeiterin, | 1 Strickerin, |
| 1 Kinderwärterin, | 2 Trägerinnen, |
| 1 Krankenwärterin, | 35 Waschfrauen. |

Vom 2. bis 8. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 2. December.

Wilhelm Paul Müller, 14 Tage alt, Bürgers, Lohgerbermeisters und Hausbesizers Sohn, in der Elsterstraße.
Moriz Ludwig Gleditsch, 7 Wochen alt, Bürgers und Vergolders Sohn, in der Petersstraße.

Sonntags den 3. December.

Adam Imanuel August Horn, 63 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger, Hospitalschreiber, Ritter der französischen Ehrenlegion und Inhaber der Königl. Sächs. Militär-Verdienst-Medaille, am obern Park.

Johanne Christiane Käpfer, 50 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Hainstraße.
Marie Henriette Brendel, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Arbeiters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, am Hospitalplatze.
Ein Mädchen, 15 Tage alt, Ernst Laube's, Markthelfers Tochter, in der Johannisgasse.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Colonnadenstraße.

Montags den 4. December.

Ein Mädchen, 5 Tage alt, Karl Mohrstedts, Handlungsbuchhalters Tochter, in der Lauchaer Straße.

Dienstags den 5. December.

Adolf Ferdinand Roth, 1 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Hainstraße.
Sebastian Zscharnack, 78 Jahre alt, Markthelfer, in der Weststraße.
Johanne Sophie Klügel, 73 Jahre 10 Monate alt, Ziegeldeckers in Meissen Witwe, in der Moritzstraße.
Johanne Friederike Noackwitz, 42 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Georgenhanse.

Mittwochs den 6. December.

Julius Meinhöfer, 23 Jahre alt, Handlungscommis, im Jacobshospital.
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Magazingasse.

Donnerstags den 7. December.

N i e m a n d.

Freitags den 8. December.

Karoline Wilhelmine Weigel, 72 Jahre alt, Bürgers, Universitätsproclamators und Hausbesizers Witwe, in der Salomonstraße.
Johanne Christiane Portius, 34 Jahre alt, Bürgers und Advocats Ehefrau, am Königsplatze.
Friedrich Robert Bauer, 3 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Senffabrikantens Sohn, am Thomaskirchhofe.
7 aus der Stadt, 8 aus der Vorstadt, 1 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhanse; zusammen 17.

Vom 2. bis 8. December sind geboren:

13 Knaben, 12 Mädchen; 25 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgebornes Mädchen.

I. Montag d. 11. Decbr. Ab. 6 U. I. R. T. — — □ A.

Leipziger Börse am 9. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	91	90	Leipzig-Dresdner . . .	—	98
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	20	—
Berlin-Anhalt La. A.	88	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	171
do. La. B.	87½	—	Sächs.-Schlesische	77	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	80	—
Chemnitz-Riesaer . .	—	25½	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	80	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	96½
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	95	—

Leipzig, den 9. December. Delpreise. Rübel 13 Thlr., pr. Dec. 13, Dec.-Jan. 13, Jan.-Febr. und Febr.-März 13½ Thlr. Delfuchen 2½. Saaten: Raps 6½, Rübsen 6½ Thlr. Spiritus loco 20½ Thlr.

Berliner Börse, den 8. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<i>Volleingezahlte:</i>			Nordbahn (K. F.) 4½	—	—
Amsterd. Rotterd. 4½	—	—	Oberschles. A. 3½	—	93
Berg-Mark . . . 4½	57	—	do. Prioritäts . 4½	—	—
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	87	Oberschles. B. 3½	—	93
do. Prior.-Action 4½	—	86½	Fr. Wb. (St. Vhw.) 4½	—	—
Berlin-Hamburg do.	65½	—	do. Prioritäts . . 5½	—	—
do. Prior. . . 4½	—	—	Rheinische	—	53½
do. Potsd.-Magd. 4½	—	61	Rhein. Prior. Stm. 4½	—	71½
do. Prior. A. u. B. do.	83½	—	do. Prior.	—	—
do. do. 5½	92	—	dgl. v. Staatgar. 3½	—	—
do. Stettin	91	—	Sächs.-Baiersche 4½	—	—
Breslau-Freib. . . 4½	—	—	Sächs.-Schles. . do.	—	—
do. do. Prior. . do.	—	—	Stargard-Posen 4½	—	71
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . 4½	—	51½
do. Prior.-Action 5½	—	—	Thüring. Pr.-Act. 4½	—	87
Cöln-Minden . . . 4½	—	81½	Wilb.-Bahn	—	—
do. Prior.-Act. . 4½	93	—	do. Prioritäts . 4½	—	97½
Cracau-Oberschl. 4½	43½	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Düsseld.-Elberf. 5½	—	—	<i>Quittungsbogen,</i>		
do. do. Prior. . 4½	—	—	eingez. ½.		
Kiel-Altona . . . do.	—	—	Aachen-Mastr. 4½	30	—
Mgdb.-Halberst. do.	112½	—	Berlin-Anh. B. do. 90	—	86½
Mail.-Venedig . . 4½	—	—	Bexbach . . do. 90	—	—
Nieder-Schles. . . 4½	73½	—	Cassel-Lippst. do. 20	—	—
Niedersch. Pr. . . 4½	—	86½	Magdeburg-Witten-	—	—
do. do. 5½	97	—	berge . . . do. 80	—	—
do. Prior. Ser. III. 5½	—	91½	Nordb. (Friedrich-	—	—
do. Zweigb.	—	—	Wilhelms) 4½	90	42½
do. Prior. 4½	—	—	Ung. Central do. 90	—	—
do. Prior. 5½	—	—	Bank-Antheile . . .	—	94

Die flane Stimmung für Fonds und Eisenbahnactien hielt auch heute an und mehrere der ersteren wie die meisten der letzteren erlitten bei sehr lebhaftem Geschäft einen ferneren beträchtlichen Rückgang im Preise. Wegen Ende der Börse stellte sich für Bankantheile so wie für mehrere Eisenbahnactien Kauflust ein, dieselben wurden wieder etwas besser bezahlt und schlossen im Ganzen fest.

Berlin, den 8. Decbr. Getreide: Weizen poln. 48—52. Roggen loco 25—27, pr. December 25, pr. Frühjahr 1849 28—27½. Hafer loco 15—17. Gerste loco 20—24. Rübel loco 12½, pr. Decbr., Dec.-Jan., Jan.-Febr. 12½, pr. Febr.-März, März-April 12½—1. Spiritus loco 14½—14½, pr. Dec. 15—14½, pr. Frühjahr 16½—16½.

London, den 5. December.

3½ Consols baar
3½ Consols auf Rechn. } 87½

Paris, den 6. December.

5½ Rente baar 68. —
pr. Ultimo 67. 75.
8½ " " 44. —
pr. Ultimo 43. 90.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Nachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5½ U. Abends.) Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
Anschluß von Dresden nach Birna: 8 U. früh, 12 U. Mittags 5 U. Nachm., 10 U. Abends.
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, 5 Uhr.
" " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¼ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5¼ Uhr früh.
" " Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens, 2½ U. Nachm., 7 U. Abends.
" " Löbau nach Bittau 9½, 12½, 7½ Uhr.
Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh, 11½ Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).
Magdeburg: 6 U. Morgens, 11¼ U. Vorm., 5 U. Nachm. Güterzüge 7½ U. Morgens, 5½ U. Abends. Nachtzug 9½ U. Abends, an den sich der 2½ U. Morgens von Magdeburg nach Cöln gehende Zug anschließt.
Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1½ Uhr Nachm. (bis Erfurt 6¼ Uhr Abends)
" " Cöthen nach Bernburg 8¼ Uhr Morgens, 1½ Uhr Nachm., 7¼ Uhr Ab.; nach Berlin 1¼ Uhr N., nach Wittenberg 8½ Uhr Abends.
Anschluß von Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10½ Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 9½ Uhr Nachm.
" " " nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags, 5¼ Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.
Berlin über Köderau (Riesa): 6½ U. früh und 2 U. Nachm.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis Abends. 10 U.
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerstraße, geöffnet von 10½—3 Uhr.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter: 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
Kaulbachs Carton in der Rathsbibliothek, 10½—4 Uhr.
Theater. (39. Abonnementsvorstellung.)

Die Jüdin,

große Oper in 5 Acten, nach dem Franz. des Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halevy.
Personen:
Sigmund, Kaiser der Deutschen, . . . Herr Simon.
Johann von Brogni, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz, . . . Salomon.
Leopold von Oesterreich, Reichsfürst, . . . Henry.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers, . . . Fräul. Büsch.
Gleazar, ein Jude, Juwelier, . . . Herr Wiedemann.
Recha, seine Tochter, . . . Fräul. Mayer.
Ruggiero, Ober-Schultheiß der Stadt Constanz, Herr Brastin.
Albert, Officier der kaiserlichen Vogensützen, . . . Dickert.
Ein Officier Lay.
Ein Haushofmeister des Kaisers Wilke.
Ein kaiserlicher Wappenherold. Gefolge des Kaisers. Gefolge des Cardinals. Cardinale. Bischöfe. Hohe Geistlichkeit. Mitglieder des Conciliums. Geistliche und Mönche von verschiedenen Orden. Reichsfürsten. Ritter. Stallmeister. Edelknaben. Soldaten. Trabanten. Vogensützen. Herolde. Fahnenträger. Zünfte und Handwerksilden. Bürger und Bürgerinnen. Volk. Juden und Jüdinnen.
Die Handlung ist in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Länge im 3. Act:

Pas de quatre, ausgeführt v. Fräul. Mar. Jerwitz, Fräul. Eugenie Schwarz, Herrn Jerwitz senior und Herrn Jerwitz junior.
Pas de folle, ausgeführt von 4 Kindern.
Pas seul, getanz von Carl Jerwitz.
Amazonengeficht, dargestellt vom Corps de Ballet.
Tableaux.

Montag den 11. December (neu einstudirt): **Gebrüder Foster**, oder: **Das Glück mit seinen Launen**, Charakter-Gemälde aus dem 15. Jahrhundert in 5 Acten, nach dem Englischen von Dr. C. Töpfer.

Die Ausstellung des Cartons von W. v. Kaulbach: „Ende des Thurmbaues zu Babel“

auf der **Stadtbibliothek** ist täglich, Wochentags von 9 Uhr, Sonntags von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, gegen ein Eintrittsgeld von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. für die Person, geöffnet.

Das Directorium des Kunstvereins.

Benefiz-Concert des Thomanerchores.

Der Sängerkhor der Thomaner wird nächsten
Dienstag den 12. December
unter Mitwirkung des großen Concertorchesters und Leitung des
Cantors und Musikdirectors Hauptmann das Oratorium:

Die letzten Dinge, in zwei Abtheilungen

von
Louis Spohr

zur Aufführung bringen.

Die Aufführung geschieht in hiesiger, dazu besonders beleuchteter
Thomaskirche, beginnt um 7 Uhr und endigt gegen 9 Uhr.

Einlaßbillets zu 15 $\frac{1}{2}$ für den Altarplatz und die Capellen,
10 $\frac{1}{2}$ für das Schiff der Kirche, 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ für die Emporkirchen
sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister,
Fr. Kistner und C. F. Leede vormalig W. Härtel zu bekommen
und auch, sowie die Musiktexte am Tage der Aufführung an der
Casse vor dem Eingange der Kirche neben der Sacristei von Nach-
mittag 4 Uhr an zu haben.

Wir dürfen als bekannt voraussetzen, daß der Ertrag dieses
Concertes nur den Alumnen als Ersatz für die ihnen früherhin
auf andere Weise zugegangene wohlthätige Unterstützung zufließt,
und überlassen uns daher vertrauensvoll der Hoffnung, daß die
verehrlichen Bewohner unserer Stadt dem Unternehmen ihre wohl-
wollende Theilnahme nicht versagen werden.

Leipzig den 10. Decbr. 1848.

Das Directorium.

Bekanntmachung.

Ein buntseidenes, D. M. 1. gezeichnetes Taschentuch, welches
ein wegen Diebstahls wiederholt in Untersuchung gewesener Bursche
am 3. d. M. auf dem Kirchhofe in Neuschönefeld gefunden
haben will, liegt bei uns zur Ansicht bereit. Wir fordern Den-
jenigen, welchem dieses Tuch abhanden gekommen sein sollte, zur
sofortigen Anmeldung bei uns auf.

Leipzig am 6. December 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Nachdem in Folge Hoher Genehmigung die Aufhebung des bis-
herigen Dingestuhles in Gohlis und Vereinigung der dasigen Ge-
richtsstelle mit dem Landgericht zu Leipzig vom 1. Januar 1849
an, beschloffen worden, so machen wir solches mit dem Bemerken
bekannt, daß von gedachtem Zeitpunkt an alle zur Competenz des
Gerichts gehörigen Angelegenheiten auf dem **Landgericht** werden
verhandelt werden.

Gohlis am 16. November 1848.

Die Gerichte daselbst.

Stimmel.

Rour.

Bekanntmachung.

Die auf den 11. December dieses Jahres angeordnete
Auction im Gute Nr. 13 zu Probsthaida findet an ge-
dachtem Tage wegen eingelegter Appellation nicht
Statt.

Leipzig den 9. December 1848.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

Conrad, Act.

Bekanntmachung.

Aus dem Hofe eines in der Gerbergasse hier gelegenen Hauses
sind am Abend des 5. d. M. die nachstehend verzeichneten Effecten
entwendet worden, weshalb wir zu sofortiger Anzeige aller Wahr-
nehmungen auffordern, welche die Ermittlung des Diebes oder
die Wiedererlangung des Gestohlenen herbeiführen können.

Wir bemerken noch, daß eine des Diebstahls verdächtige Manns-
person von mittlerer Statur, ungefähr 20 Jahre alt und mit dun-
kelm Rocke bekleidet, zu der angegebenen Zeit im Hofe jenes Hauses
gesehen worden ist.

Leipzig den 7. December 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

- a) eine silberne eingehäufte Taschenuhr ohne Glas, mit messin-
genen Zeigern und deutschen Ziffern;
- b) eine Uhrkette von schwarzbraunen Haaren geflochten, mit einer
gelbmetallenen Kapsel in Form eines Herzens, worauf G. A.
gravirt ist;
- c) ein bunt großcarriertes Frauenüberrock;
- d) eine grauzwirne gehäkelte Ziehbörse mit ungefähr 5 Ngr.
kleiner Münze;
- e) ein wollenes Umschlagetuch mit schwarzem Boden und dunkeln
Ranken;
- f) ein wollenes Halstuch mit schwarzem Boden und grünen
Streifen;
- g) eine buntgestreifte defecte Leinwandcontusche, wattirt;
- h) eine fast neue, graucarrierte Winterbuckskinhose mit Stegen, in
deren Tasche sich ein Thaler in verschiedener Münze und ein
kleiner hohler Schlüssel befand;
- i) ein Paar schon abgetragene schwarze dergl.;
- k) eine buntwollene wattirte Weste mit grauem Boden, zweireihig
mit Shawlkragen.

Weinversteigerung.

Montag den 11. huj. beginnt in dem Hotel de Russie hier die
Versteigerung von 2250 Flaschen Rothwein, Champagner, Bur-
gunder moassex, Rum und Cognat und sind Cataloge auf der
Expedition des Herrn Dr. Friederici sen., Katharinenstraße
Nr. 12, unentgeltlich zu haben.

Dr. Eduard Höbler, req. Notar.

Wein-Versteigerung.

1250 Flaschen feiner französ. Rothwein, 350 Flaschen alter
echter Cognac und Rum, 600 Flaschen Champagner und Burgunder
mousseux von den vorzüglichsten französ. Häusern, welche aus
der früheren Wirthschaft des Hotel de Russie mir überlassen
worden sind, werde ich vom 11. December a. c. an im Hotel de
Russie duzend- und halbduzendweise notariell versteigern lassen.

Dr. Friederici senior.

Holzverkauf.

Kommenden Donnerstag als den 14. Dec. d. J. früh 9 Uhr
sollen in dem herrschaftlichen Walde allhier 120 Langholzhaufen
und 43 Stück Bäume, als Eichen, Buchen und dergl. meistbietend
gegen baare Zahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden
zuvor an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Rittergut Wahren, 10. Dec. 1848. Aug. Schichtholz.

Feine Mahagony-Polster-Meubles,

im Katalog unter Nr. 222 bis 245 verzeichnet, kommen Montag
den 11. December früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Bei **Dederich**, Petersstraße, ist so eben in Commission übergeben:
Robert Blums letzte Briefe an seine Familie.
Preis 6 Pf.



Bekanntmachung.

Nach §. 5 der Statuten des Phönix-Vereins scheiden von den sechs Directoren der zweiten Abtheilung dieses Vereins Ende December d. J. aus:

Herr Adv. **Wilhelm Einert** und
= Stadtger.-Rath **Ed. Aug. Steche.**

Zur Erwählung zwei neuer Directoren für die Zeit vom 1. Jan. 1849 bis Ende December 1854 ist **der 11. dieses Monats**

festgesetzt worden, und es werden daher sämmtliche resp. Mitglieder eingeladen, sich Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Petersstraße in Stadt Wien 1 Treppe hoch einzufinden, um die Wahl vorzunehmen.

Leipzig den 9. December 1848.

Das Directorium des Phönix-Vereins 2. Abtheilung.
Degeu, Bevollmächtigter.

So eben ist bei **Philipp Neclam jun.** in Leipzig erschienen:

Narrenalmanach für 1849

von

G. W. Dettinger.

Preis 2 Thaler.

Der siebente Jahrgang dieses überall mit ungetheiltem Beifall aufgenommenen Taschenbuchs enthält u. A. eine historische Novelle, in welcher sich das ganze Leben und Treiben der ersten Revolution Frankreichs mit allen ihren Koryphäen (Madame Roland, Barbaroux, Théroigne de Mericourt, Bergniaux, Marat, Charlotte Corday, Robespierre, Cécile Renault, Legendre, David, Fouché, Rouget de Lisle) auf so pikante Art und Weise abspiegelt, daß wir diese Novelle wohl mit Recht als das gelungenste Werk des Verfassers bezeichnen dürfen.

Ein Student, ein Flüchtling von Wien, der an der hiesigen Universität seine Studien fortsetzt, wünscht Unterricht zu geben im Latein, Mathematik, Geschichte u. oder eine andere für ihn schickliche Beschäftigung. Darauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter der Chiffre J. B. L. poste restante Leipzig abzugeben.

Montag den 18. December Ziehung 1. Cl. 35. K. S. Landeslotterie.

Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich

Wilhelm Egidy, Neumarkt 8.

Mit $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen
1. Classe empfiehlt sich die Haupt-
collection von

**Carl Bötcher,
Markt Nr. 6.**

Lotterie-Anzeige.

Die 1. Classe 35r K. S. Landes-Lotterie wird am 18. Decbr. d. J. gezogen. Mit Loosen dazu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Böttchergäßchen Nr. 3.

Lotterie-Anzeige.

Zur 35. Lotterie, deren 1. Classe den 18. December gezogen wird, empfehle ich mich bestens mit Loosen. Von den beliebten Nummern von 1751 an bis 1850 sind noch einzelne $\frac{1}{4}$ Loose zu haben.

J. C. Kleine in Leipzig, Kaufhalle.

Loose 1. Classe empfiehlt

G. F. Bübring, Thomaskirchhof 13.

Mit Loosen 1. Classe 35. Landeslotterie
empfiehlt sich

**J. G. Zunkenbein,
Ritterstraße Nr. 40.**

Zur 1. Classe 35. Landeslotterie
empfiehlt sich mit Loosen, noch einige Geburtsnummern von 1803
bis 45 und $\frac{1}{4}$ dabei

**J. G. Knoche,
Katharinenstraße Nr. 5, 3 Treppen.**

35te Königl. Sächsische Staats-Lotterie.

36,500 Thaler

werden in 1300 Nummern den 18. December d. J. verloost (gezogen). **Original-Loose** zu 1, 2, 4 und 8 Thaler, excl. Schreibgebühr, sind bei uns bis zum Ziehungstage — in größter Nummer-Auswahl zu haben. **G. C. Marx & Comp.,**

Brühl, der Hainstraße gegenüber.

NB. Auf unser starkes Lager Bremer Cigarren machen zugleich aufmerksam.

**Weinthal aus Hamburg, für Stam-
melnde und an Sprachgebrechen Leidende
practicirend: Schloßgasse Nr. 2, 2. Stage.**

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich unterm 15. October d. J. das Geschäft des Herrn **Georg Seine** (früher G. S. Peter) hier durch Kauf an mich gebracht habe, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich dasselbe unter meiner Firma:

Carl Nestmann

im bisherigen Locale (Kleine Fleischergasse Nr. 2) fortsetzen und stets ein

wohlassortirtes Lager aller Arten Papiere
unterhalten werde.

Ich empfehle also hiermit mein Etablissement zu recht fleißiger Benutzung und bitte überzeugt zu sein, daß ich, unterstützt von Fachkenntniß und durch vortheilhafte Verbindungen, jederzeit eifrigst bemüht sein werde, das mir zu beweisende Wohlwollen und Vertrauen durch eine streng reelle, prompte und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Leipzig im November 1848.

Carl Nestmann.

Denkmünzen auf R. Blum

von Britanniametall, sauber geprägt, mit dessen gut getroffenen Portrait, sind so eben wieder fertig geworden und empfiehlt das Stück zu 4 Ngr.

**G. F. G. Müller, Metallknopffabrikant,
Dresdner Straße Nr. 29.**

Auch sind dieselben zu demselben Preise bei Hrn. **L. Rocca,** Grimma'sche Straße, und bei Hrn. **S. Sehnert** in Kochs Hof zu haben.

NB. Wiederverkäufer erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

**Glacé-, dänische, waschlederne und seidene
Handschuhe**
in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten
Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeffert:
**Königsplatz Nr. 17, dritte Stage
im goldnen Engel.**

Serbergasse Nr. 10

werden schon getragene Kleidungsstücke in allen Stoffen gefärbt und gedruckt, so wie Neublesstoffe gut und billig geglättet.

Franz Lobstädt.

Tischlerarbeiten jeder Art werden reparirt, angestrichen, lackirt und polirt, auch Stühle mit Rohr bezogen: Serbergasse,
Palmbaum Nr. 64, sonst Schwan. **Carl Fischer.**

Die Weihnachtsausstellung von Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert, von Spiel-, Kunst- und Kurzwaaren

ist, wie im vorigen Jahre,
nicht im Bazar,

sondern in der ersten Etage meines Geschäftslocals und bereits eröffnet.

Völliger Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Von echten silberplattirten Waaren, Gold-, sowie echt vergoldeten Bijouteriewaaren, englischen Stahlwaaren, lackirten Waaren, Pariser Nipptischgegenständen, feinen Holzkästchen mit Stahlverzierung und feiner Einrichtung, Börsen, Herren-Handschuhe in Vaille, Cravatten, Schlipse und Tücher, Pariser Gesichtsmasken, Gummi-Hosenträger, Brief- und Cigarrentaschen, Reisebeutel und Reise-Etui, Spazierstöcke, Vorhangsverzierungen, so wie viele andere Gegenstände, die sich vorzugsweise zu Weihnachtsgeschenken eignen, verkauft, um in einigen Tagen damit zu räumen, unter der Hälfte des Einkaufspreises
Nic. Friedr. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
im Fabriklager von Leop. Chr. Weglar, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Verkauf. Damenkleiderstoffe, Mäntelstoffe, Umschlagetücher, nebst vielen andern Ausschnittwaaren werden billig verkauft Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Empfehlung. Zum Weihnachtsfeste empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publicum mit einer Auswahl warmer Herren- und Knabenmützen. Bürger, Mützenmacher, Grimm. Straße, im Hause der Löwenapotheke.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem hiesigen und auswärtigen Publicum zur Anfertigung der elegantesten und geschmackvollsten Puppenköpfe als Weihnachtsgeschenke.

Auch verfehle ich nicht, das verehrte Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß mein Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren zu jeder Tageszeit geöffnet ist, so wie jede hiesige und auswärtige Bestellung aufs Prompteste und Reellste ausgeführt wird.

D. B. Solbrig, Friseur,
Nicolaisstraße Nr. 42, der Stadt Hamburg gegenüber.

Minutengläschen

für Aerzte zur Bestimmung des Pulses sind wieder vorrätig bei
M. Tauber (Mauricianum).

Pianoforte's

in Flügel-, Tafel-, auch aufrechtstehender Form, für deren solide Bauart in allen Theilen gebürgt wird, so wie auch ein- und zweichörige Phissharmonika's, empfiehlt und macht namentlich auf seine vorzüglichen Stutzflügel aufmerksam

J. G. Köpfling, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

NB. Auch bin ich erbötig, selbige wegen Mangel an Platz in Miethe auf Probe zu geben, und im Falle des Kaufs terminliche Zahlungen anzunehmen.

Lager fertiger Federbetten, à Gebett von 7 1/2 auf an bis zu den feinsten: Schützenstraße Nr. 5.

In Commission empfiehlt Bielefelder Leinen, Taschentücher, Tischdecken, Handtücher und Bedecke zu Fabrikpreisen
Christian Sey.

Mantelwatte, grau, von vorzüglicher Güte 25 Pf., desgl. weiß, schwer und groß 37 Pf.: Thomaskirchhof, im Lindwurm 5 parterre.

Die Pianoforte-Fabrik

von

J. F. Langerwisch jun.,

Burgstraße Nr. 21,

empfehlen sich einem geehrten musikliebenden Publicum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer großen Auswahl von Pianofortes jeder Art, welche sich durch ihren edlen, runden und gesangreichen Ton, so wie im eleganten Aeußeren vortheilhaft auszeichnen und stellt bei mehrjähriger Garantie die möglichst billigen Preise. Die Solidität des Mechanismus, Haltbarkeit der Stimmung, Präcision im Anschlag, erlauben dem Spieler neben der kraftvollsten Markirung jede Nuance des Tons mit Ausdruck hervorzuheben.

Haarfetten werden schön und in neuesten Mustern geflochten und elegant und billig beschlagen beim Goldarbeiter Steger, großes Joachimsthal 1 1/2 Treppe.

Weihnachtsgeschenke.

Ich empfinde, um zu billigen Preisen zu verkaufen, eine Partie Papiermaché-Waaren in recht netten scherzhaften Sachen, so wie eine Partie Puppenköpfe, lackirt, matt und mit Haarfärbung.
C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Weihnachtsgeschenke für Damen

sind an Mänteln, Morgenröcken und Mantillen stets in bester Auswahl und zu billigsten Preisen im Kleidermagazin von C. F. Stewin, kl. Fleischergasse Nr. 23/24, vorrätig.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

werden bestens empfohlen: geschmackvolle Haarpucke, tambourirte Kragen von 2 1/2 Ngr. an, Chemisettes, Manschetten, seidene und wollene Schürzen. Auch ist ein weißlackirter Wäschschrank zu verkaufen: Lauchaer Straße Nr. 5, im Hintergebäude 2 Tr. hoch.

Mantel & Riedel,

am Markt, Ecke der Petersstrasse,

empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges assortirtes Lager von sich zu Geschenken passenden Gegenständen zu den billigsten festen Preisen im Einzelnen.

J. G. Müller, Thomasgäßchen 1,

empfehlen nachstehende billige Weihnachts-Artikel:

- 5/4 breite echtfarbige Kattune, die Elle 2, 2 1/2 bis 3 Ngr.,
- 5/4 breite carrirte wollene Stoffe, die Elle 3, 4 bis 6 Ngr.,
- 1/4 und 3/4 echte Gingham's, die Elle 2, 2 1/2 bis 4 Ngr.,
- 6/4 und 8/4 Körper und wollene Tücher, das Stück 4 bis 10 Ngr.,
- Swaneboy-Röcke, das Stück 10 Ngr.,
- 1 1/4 Umschlagetücher, das Stück 1 1/4 bis 3 Thlr.,
- echt ostindische Taschentücher, das Stück 1 Thlr.,
- abgepaßte Kattun-Kleider, echtfarbig, das Stück 1 Thlr.,
- englische und französische Mousselin de laine, die Robe 2 1/2 bis 3 3/4 Thlr.

Artikel zu Sticereien,

als mehrere Sorten Brodkörbchen und Arbeitskörbchen, Zuckerbosen, Kaffeebreter, Spielteller, Flaschen- und Gläserunterseher, Lichtscheerteller, Wachsstockbüchsen, Aschenbecher, Cigarrenhalter, Serviettenringe, Lichtschirmgestelle, Schreibzeuge, Schlüssel- und Löffelkörbchen, Cigarrenetuis, Theekasten u. empfehle ich zu den billigsten gestellten Preisen. G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um baldigst zu räumen verkaufe ich moderne Damenhüte, Hauben, Haargarnirungen, Bänder, Blumen und engl. Spitzen zu ganz billigen Preisen.

F. Sörgas, Hotel de Pologne, Gewölbe 119.

Watten

in schön und dicker Waare, à Dgd. 27 Ngr. u. 1 Zhr. 6 Ngr., empfiehlt **C. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

Graue Watte die Tafel 18 Pf., weiße von 23 Pf. bis 3 Ngr., weiße schwere Mantelwatte 37 Pf., Strickgarn ausgezeichneter Qualität, werden billigst verkauft: Tauchaer Straße Nr. 5, im Hintergebäude 2 Treppen hoch.

Granit-Trottoirplatten

der besten Qualität sind in größter Auswahl vorrätig und werden pro \square Elle für 1 Zhr. 5 Gr. verlegt von

Siller & Einsiedel, Steinmetzmeister in Dresden u. Leipzig, Mittelstraße Nr. 9.

Sehr billige gestickte Kragen und Taschentücher

empfehlen **Heinrich Schmidt**, Neukirchhof Nr. 34.

!!! Communal-Capots !!!

in allen Größen sind wieder vorrätig zu festen Preisen à 4 $\frac{1}{4}$ bis 5 Zhr. In den nächsten Tagen werden auch einige Officier-Mäntel zu außerordentlich billigen Preisen fertig.

Peter Huber in der Kaufhalle am Markte.

Meublesstoffe in Velours d'Utrecht

oder Wollensammet, seidenen, halbseidenen, wollenen, halbwollenen und baumwollenen Damasten, sowie Schweizer Gardinen und $\frac{3}{4}$ breite Gardinen-Cattune in den neuesten Dessins empfiehlt zu billigen Preisen **Ernst Seiberlich**, Petersstraße 45/36.

Umschlagetücher und Schwals

in sehr großer Auswahl empfehlen

Gebrüder Dombrowsky, Grimm. Straße, Mauricianum.

Carbonic Acid Powders

oder

bestes englisches Brausepulver

erhalten und empfohlen in Schachteln mit 24 Päckchen für 10 Ngr. **Gebrüder Tecklenburg**.

Sab' Acht!

Jagdtaschen in ganz neuen Modellen, Cartouche, Mützen von Kaninchenfell, Pulverhörner und Schrotbeutel mit den praktischsten Vorrichtungen, Blindhütchen-Auffeher, Trinkflaschen in vielen Arten, Gewehrfutterale, Jagdstühle, diverse Wildblocken, Hundekoppeln neuester Einrichtung, Hundepfeifen, Schrauben und Pistonziehler, Pulvermaße und alle übrigen Jagdrequisiten empfiehlt den Herren Jagdfreunden bestens **G. B. Seifinger**, Mauricianum.

Die Posamentierwaaren-Fabrik von **C. F. Mühlenderlein** in Annaberg hat ihr Lager bei

Julius Merseburger,

sonst Ph. Asmus Wwe., Bühnengewölbe Nr. 25/26, und verkauft en gros und en detail zu Fabrikpreisen in ausgezeichnet schöner Qualität alle Arten Mantel-, Kleider- und Gardinenfransen in Seide, Wolle, Baumwolle, dergleichen Cors, Filetten, Borden, Quasten, Schnuren und Ebenen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel nach dem neuesten Geschmack. Auch werden Bestellungen nach Zeichnungen oder Modells prompt und billig ausgeführt.

Hierzu eine Beilage nebst zwei Extra-Beilagen: 1) Rede des Herrn Consul Dufour-Feronce; 2) Literarische Anzeigen von Rudolph Hartmann in Leipzig.

F r a n s e n

an Damenmäntel empfiehlt in reichster Auswahl **A. Walther**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus 15.

Verkaufs-Anzeige

von Polster-Meubles,

sehr werthvolle Stücke, an ganz neuen Divans, Ottomanen, Ruhestühlen, Fauteuils, Arbeitsstühlen (sowie Stühle aller Arten) vieles passend für Weihnachtsgeschenke, desgl. Kofhaarmatrasen ic. offerirt zu den billigsten Preisen

F. A. Kränzler, Tapezierer, Eckhaus am Markt und Petersstr. Nr. 1/68.

Willykerzen in Pack. à 5 u. 6 Stück, das Packet 11 $\frac{1}{2}$ Ngr., **kleine Willykerzen** in Packeten 1 18 Stück, das Packet 10 Ngr.,

Levantisches Puzpulver für Messing, Kupfer, Zinn ic., in Dosen zu 12 Pf. und 6 Pf., empfiehlt **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Feinste Stearinkerzen

zu 9 $\frac{1}{2}$ Ngr., 10 Ngr. und 10 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Packet, echte Eau de Cologne 1 Flasche 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr., empfiehlt

C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Herrnhuter Lichter mit Wachsdochten, die hell und sparsam brennen, pr. Pfd. 6 Ngr. 3 Pf., empfehlen

M. D. verw. Kittler & Comp., Reichsstraße Nr. 43.

Cacteen. Eine kleine Sammlung gut gehaltener starker Cacteen ist zu verkaufen Reichsstraße Nr. 36, 3. Etage.

Verkauf.

In dem ehemaligen Locale der Feuerversicherungsanstalt (Klostergasse, im Aeckerleinschen Hause) sind mehrere Doppelpulte und Comptoirutensilien zu verkaufen und das Nähere daselbst bei dem Hausmann **Ludwig** zu erfahren.

Zu verkaufen sind zwei gute Glasaussäher vor ein Gewölbe oder Stand: Thomaskirchhof im Lindwurm Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen ist eine gute Büchse hohe Straße Nr. 4. 3 Treppen rechts.

Eine schöne Drehbank mit allen dazu gehörigen Werkzeugen, als Weihnachtsgeschenk passend, ist zu verkaufen. Dieselbe eignet sich besonders für Arbeiten in Eisenblech, Bernstein, Copal und feinen Holzarbeiten. Näheres bei L. Beutler, Nicolaisstr., Amtm. Hof.

Zu verkaufen ist eine Wiege (in der Schwabe hängend), eine zinnerne große Badewanne und ein Gestelle in Walzen zu einem Schaukelpferde: Glockenstraße Nr. 7, rechts zwei Treppen.

Zu verkaufen

steht 1 Reit- und Wagenpferd, 1 Droschke, 1 Küstwagen (leicht), 1 russ. Geschirr, 2 Paar Kummetschirme, 2 Schlitten, billig, in der Restauration zu Schönfeld.

= Fett-Sammel =

stehen auf dem Rittergute Wegwitz, an der Merseburger Straße belegen, zum Verkauf.

Die Zwickauer Steinkohlen-Niederlage, Petersstraßen- und Preußergäßchen-Ecke Nr. 37, neben dem Hotel de Baviere, empfiehlt hiermit beste Waare.

Verkauf echter (importirter) Savanna-Cigarren, vorzügliche alte Waare, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, theils $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{10}$ Kistchen zu sehr reduirten, aber festen Preisen, mit Extra-Rabatt bei Uebernahme ungetheilter Posten, bei **L. Donauer**, Kochs Hof.

Punsch- und Grog-Syrup, Rum, Arac und Cognac empfehlen in ausgezeichnete Güte **F. W. Schmidt & Comp.**, Markt, Stieglitzen Hof.

Besten starken Frucht-Syrup 2 Ngr. pr. Pfd., offerirt **S. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Beilage zu Nr. 345 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 10. December 1848.

Bekanntmachung.

Die Stimmzettel zur Landtagswahl sind in nachstehenden Wahlabtheilungen des 21sten und 22sten Wahlbezirks in folgender Zeit abzugeben:

XXI. Wahlbezirk.

- 1ste Wahlabtheilung **Panitzsch** mit Gerichshain, Sommerfeld und Posthausen im **Gasthose zu Panitzsch**
Sonnabend den 16. Dec. 1848, Nachmittags von 3—6 Uhr.
- 2te " **Plösis** mit Cunnersdorf, Sehlis, Dewitz, Döbitz, Pönis, Seegeritz, Eradefeld und Grasdorf in der **Schenke zu Plösis**
Sonnabend den 16. Dec. 1848, von früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr.
- 4te " **Cleuden** mit heiterm Blick, Neutsch, Portitz, Plausitz, Plösen und Mockau in der **Schenke zu Cleuden**
Freitag den 15. Dec. 1848, von früh 8 Uhr bis Mittags 11 Uhr.
- 11te " **Leusisch** mit Böhlitz-Ehrenberg und Barneck in der **Schenke zu Leusisch**
Freitag den 15. Dec. 1848, von früh 10 Uhr bis Mittags 1 Uhr.
- 13te " **Putritsch** im **Gasthose zum Helm** daselbst
Freitag den 15. Dec. 1848, von Nachmittag 3 Uhr bis Abends 6 Uhr.
- 17te " **Probstheida** mit Mölkau im **Gasthose zu Probstheida**
Sonnabend den 16. Dec. 1848, von Nachmittag 2—5 Uhr.

XXII. Wahlbezirk.

- 2te " **Anger** mit Reudnitz und Crottendorf in der **grünen Schenke zu Anger**
Donnerstag den 14. Dec. 1848, von früh 8 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr.
- 3te " **Connewitz** mit Brandvorwerk und Thonbergstraßenhäusern im **Gasthose zu Connewitz**
Donnerstag den 14. Dec. 1848, von früh 8 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr.
- 4te " **Sohlis** mit Pfaffendorf und Pesscher Markt in der **Oberschenke zu Sohlis**
Sonnabend den 16. Dec. 1848, von früh 9 Uhr bis Mittags 1 Uhr.
- 5te " **Lindenau** mit Plagwitz und Schleusitz im **Gasthose zu Lindenau**
Freitag den 15. Dec. 1848, von früh 8 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr.

Hierbei machen wir die Abstimmenden auf ihre Pflicht:
ihre Stimmen nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle des Landes abzugeben,
aufmerksam und bemerken, daß nach Ablauf der angegebenen Stunden Stimmzettel weiter nicht angenommen werden dürfen.
Leipzig am 5. December 1848. Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Bekanntmachung, die Landtagswahlen betreffend.

Im 25sten Wahlbezirk sind die Dtschaften Großschocher, Kleinschocher, Windorf, Gauhsch, Dessch und Raschwitz zu einer Wahlabtheilung zusammengeschlagen worden, deren Sitz **Großschocher** ist.

Die Abgabe und Entgegennahme der Stimmzettel zu den Wahlen für beide Kammern findet in dieser Wahlabtheilung kommenden **Freitag** den 15. December von Vormittags 10 bis Nachmittag 4 Uhr in dem Gasthose „zum Trompeter“ zu Großschocher

statt, und es wird dies mit dem Bemerkten, daß die Stimmberechtigten ihre Stimmzettel **persönlich** und innerhalb der bestimmten Zeit, bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl, und unter Hinweisung auf die Pflicht der Abstimmenden, ihre Stimmen nach bestem Wissen und Gewissen und zum Wohle des Landes abzugeben, hiermit bekannt gemacht.
Großschocher den 7. December 1848. Der Wahlabtheilungsausschuß daselbst.
Baumgarten.

Die Verlegung der Universitätsferien.

(Eingefendet.)

Laut Bekanntmachung des akademischen Senats in Nr. 339 des Tageblattes sind die Ferien der Studirenden so verlegt, daß sie die Dauer der Ostermesse nicht mit umfassen. Es müssen sich dagegen von allen Seiten die gegründetsten Bedenken erheben, die durch den Zweck dieser Aenderung, nämlich Erzielung gleichmäßiger Ferieneinrichtungen bei allen deutschen Universitäten, nicht aufgewogen werden können. Zuerst mag es bemerkt sein, daß den Studirenden selbst ein schlechter Gefallen mit einer Einrichtung geschehen, die sie zwingt, eine nicht unbeträchtliche Summe Geldes während ihrer Studienzzeit für die bedeutend sich erhöhenden Mietkosten auszugeben. Diese Kostenvermehrung ist bei einer Universität, die, wie die hiesige, von so sehr vielen unbemittelten jungen Leuten besucht wird, gar wohl zu beachten — ja, es ist wohl anzunehmen, daß mancher unter ihnen gezwungen die Vorlesungen während der Ostermesse in Ausfall bringen läßt, oder sich gar nach benachbarten Universitäten, die dann einen viel billigeren Aufenthalt versprechen, hinwendet. In Berücksichtigung dieser Uebelstände hatte bereits eine große Anzahl Studirender gegen die erste beschlossene Beantragung des akademischen Senats protestirt, ohne daß ihre Gegenerklärung vom Ministerium beachtet wäre.

Aber auch die Leipziger Einwohner und Bürger trifft obige Maßregel schwer. Sie, die gewohnt waren zur Ostermesse eine besondere Einnahme aus den an Studenten durchgehends nicht

mehrfrei vermieteten Zimmern zu ziehen, und dadurch in Stand gesetzt wurden, die Logis außer der Messe um so billiger abgeben zu können, müssen jetzt auf eine der beiden Einnahmen ganz verzichten. Wenn der Wohlstand des Bürgers so schon durch die nahrungslöse Zeit litt, so droht ihm in der Entziehung der Mietgelder ein neuer Ruin. Der Staat verlangt die größten Opfer und jeder Patriot bringt sie, aber die Anerkennung seiner Bereitwilligkeit ist doch wahrhaftig dem Bürger auch zu gönnen, daß ihm die Möglichkeit einer glücklichen und ehrlichen Existenz nicht noch schwierig gemacht wird durch Veränderungen, die überdies Niemand wesentlich beglücken. Es mag um die Conformität der Ferien eine ganz gute Sache sein, aber in Zeiten, die so gebieterisch den nothwendigen Vorschub des materiellen Wohls verlangen, sollte man dieses nicht weiter beeinträchtigen durch die obige Einrichtung, die doch nur immer eine sehr untergeordnete wünschenswerthe Annehmlichkeit ist. Wir versehen uns zu den Stadtverordneten, daß sie das Wohlergehen ihrer Mitbürger zu wahren wissen werden.

Das neunte Abonnement-Concert im Gewandhaus am 7ten December.

Der heutige Abend bot mannichfaltige und schöne Musik. An der Spitze des Concerts stand Mozarts G-moll-Symphonie, deren Lieblichkeit, Leichtigkeit und frischer gesunder Lebenshumor den Hörer in die wohlthätigste Stimmung versetzt. Sie wurde durchweg trefflich und insbesondere der zweite Satz mit einer Feinheit und Delicacie

teffe vorgetragen, die Orchester und Dirigenten zu größter Ehre gereichen. Ebenso konnte die zum Schlusse des Concerts gegebene Lenoren-Duverture Nr. 3 ihre großartige Wirkung nicht verfehlen. Zu Anfang des zweiten Theils gab man eine Duverture von Hiller (D-moll), die sich durch Lebendigkeit und gute Instrumentation über das Gewöhnliche erhebt, im Character der Musik Mendelssohn nachstrebt. Sie wurde mit Beifall aufgenommen. Bei der Schwierigkeit, gegenwärtig eine gute Concert-Sängerin für die ganze Saison zu finden, wird vom Publicum dankbar erkannt werden, daß das Directorium bisher bemüht war, beliebte Gäste vorzuführen. Heute war es Fräulein Johanna Wagner aus Dresden. Sie sang das Recitativ mit Arie aus Figaro von Mozart „Endlich naht sich die Stunde“ mit volltönder umfangreicher Stimme und dem schönsten Ausdruck. Das

Duett aus den Hugenotten (Valentine und Marcell), mit Herrn Salomon, der durch seine herrliche Stimme und gediegenen Gesang bei unserer Oper ein Liebling des Publicums ist, war von beiden eine vortreffliche Leistung. Als Fräulein Wagner zu einer Canzone mit Pianofortebegleitung von Negri auftrat, wurde sie mit Applaus empfangen. Die Feinheit ihrer Auffassung und Liebenswürdigkeit mit der sie es vortrug, so wie nicht minder die äußerst delicate und künstlerisch meisterhafte Begleitung des Herrn Meinecke, verschafften dem reizenden Stücke den rauschendsten Beifall. Fräul. Wagner, hervorgerufen, gab noch ein Lied, „Auf den Bergen nur wohnt Freiheit“ zu. Als ein gewandter Violoncell-Virtuos zeigte sich Herr Wohlers aus Berlin mit Variationen von Servais und einer Fantasie von Servais, genannt „Souvenir de Spaa.“

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Actien = Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 4746 d. Bl.)

- † Bis 30. Dec. 1848 Abds. .. Uhr, Nachlief. VIII. mit 11 fl , den Hãnicher Steinkohlenbau-Verein zu Dresden betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. VIII. mit 10 fl zu den früher eingeschossenen 60 fl bis zum 5. August d. J. nicht leisteten; bei Herrn Weithas zu Dresden.]
- † † Bis 30. Dec. 1848 Abds. .. Uhr, Nachlief. VI. mit 5 fl , den Tambacher Steinkohlen-Bohrverein zu Freiberg betr. [Die Einzahl. geschieht zu Freiberg bei Herrn Kaufm. Aug. Frdr. Braun, und zu Gotha bei Herrn Ernst Böcker.]
811. Bis 2. Jan. 1849 Abds. 7 Uhr, Einzahl. X. mit 17 fl 3 gr 9 a statt 25 fl . Conv.-M., d. i. 10 Proc., die ungarische Central- (Wien-Preßburg-Pesther) Eisenbahn-Gesellsch. zu Preßburg betr. [In Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp. gegen $\frac{1}{4}$ Proc. (1 gr 3 a) Agenturspesen.]
- † † † Bis 10. Jan. 1849 Mittags 12 Uhr, Nachlief. IX. mit 22 fl , die Magdeburg-Wittenbergische Eisenbahn-Gesellschaft zu Magdeburg betr. [Gilt nur den ursprünglichen Zeichnern von 200 fl , welche Einzahl. IX. bis zum 23. Nov. 1848 nicht leisteten und darum jetzt 2 fl Conventionalstrafe mit zu erlegen haben, bei höheren Zeichnungen verhältnißmäßig Mehr.]

Auf meinem Stande in

Der Marien-Stadt

halte ich feil mit:

Pflaumenmus, Preiselbeeren, gebackenen Pflaumen, geb. Äpfeln, geb. Birnen, Kirschen, Hagebutten, Brunellen, Citronen, Apfelsinen, Maronen, Nüssen, Gurken, Frankfurter Würsten, Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, Sprossen, Häringen und Limburger Käse à Pfd. 40 Pfennige.

Moriz Rosenkranz.

Nürnbergger Lebkuchen, braun und weiß,
Frankfurter Wachsstock, gelb und weiß,
empfehlen **Mantel & Niedel**
am Markt, Ecke der Petersstraße.

Speckpöcklinge, Cappler Pöcklinge,

Kieler Sprossen,
Frankfurt a/M. Bratwürste
empfehlen **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Alle Tage frisch gekochter Schinken, Sülze, Rindsmaul-Salat mit Remoladen-Sauce, einmarin. Karpfen, Pöckel-Schweine- und Rindfleisch ist zu haben **Frankf. Straße Nr. 49. W. Scholze.**

Hefen-Verkauf.

Bestellungen von Hefen werden angenommen im halben Mond in der Halleschen Straße.

Weißbier- und Gofenhefen empfiehlt zum Weihnachtsfeste **J. G. Flemming**, Burgstr. Nr. 6.

Bestellungen auf Weißbierhefen werden angenommen Hohnstädter Bier-Niederlage, Gewandgäßchen Nr. 1.

Getragene Kleidungsstücke jeder Art, **Schuhwerk, Wäsche, Betten, Uhren** und **Preiosen** werden zum höchsten Preis gekauft: **Nicolaisstraße Nr. 37 im Gewölbe.**

Zu kaufen gesucht wird eine Schmiedewerkstatt nebst Blasbalg, Ambos und Utensilien durch **Chr. Schellenberg**, Reichstraße Nr. 3.

Zu kaufen gesucht. Ein kleiner Güter-Handrollwagen: **Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.**

Gesuch.

Ein leichter, jedoch dauerhafter breitspuriger Reise-Wagen mit eisernen Achsen, für einen Handlungsreisenden passend, wird zu kaufen gesucht. Anzeigen sind abzugeben im Gewölbe Neumarkt 4/13.

Leere Weinflaschen, ganze und halbe, kauft
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Junge Leute, welche sich der Bühne zu widmen gesonnen sind, finden hiermit das Anerbieten eines Engagements und nähere Auskunft darüber im weißen Engel bei Herrn **Knoche**.

Gesucht werden einige geübte Coloristen: **Stoekenplatz Nr. 6, 2 Treppen.**

Gesucht werden **zwei Colporteurs** von **Gustav Weißflog**, Hainstraße Nr. 28, linkes Seitengebäude 3 Treppen.

Gesucht wird für eine Kohlen-Niederlage ein Arbeitsmann (kein Herr!), der aber eine Caution von circa 50 Thlr. stellen kann. Schriftlich zu melden **Zeiger Straße Nr. 23** im Gewölbe, bei **Richard Winkler**.

Krankenwärterinnen-Gesuch.

Es wird beabsichtigt, in dem hiesigen Jacobshospital mehrere Krankenwärterinnen anzustellen. Personen, welche zu diesem Berufe Lust haben, haben sich unter Beibringung ihrer Zeugnisse oder sonstigen Empfehlungen bei Herrn Hausvater **Jünger** im Hospital zu melden und das Weitere zu gewärtigen.
Leipzig den 1. December 1848.

Die Deputation zum Jacobshospital.

Gesucht wird ein junges Mädchen, das im Puppenankleiden geübt sein muß: **große Windmühlenstraße Nr. 4, 2 Treppen.**

Gesuch eines Lehrherrn

für einen jungen Menschen von auswärts, welcher die Handlung erlernen will. Er hat sich bei einem längern Aufenthalte hier die gehörigen Vorkenntnisse durch Privatunterricht zu eigen gemacht. Gefällige Offerten beliebe man in Kochs Hof beim Goldarbeiter Herrn **C. Graf** niederzulegen, der auch etwas Näheres darüber ertheilen kann.

Gesuch. Ein junger Mensch, 24 Jahre alt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Offerten bittet man gef. bei Herrn Kaufmann **Köhler**, Dresdner Straße, niederzulegen.

Gesuch
1. Janu

Von
ein Fam
der inner
gesucht.
antiquar

Gesuch
Kammer

Eine
wartung
oder zur
fenstrige
Hinterge

Zu
nebst M

Zu
erfragen

Zu
Stube
Salzgäß

Zu
oder zw

Einig
nach de
Gotha)

Eine
miethen
Treppe.

Zw
Lehm
Nähere

Zu
gemach

Off
Müge

Zu
ist eine
mit ga

Zu
Nr. 9

Zu
Kamm

Zu
3 Tre
Schlaf
ohne K

Zu
an ein
2 Tre

Ein
aus,
zu ver

Be
vorn

Zu
Zimm
gäßche

Zu
ziehen

Do
meubl
lung
Kofen

Zu
Zimm
gäßche

Zu
ziehen

Do
meubl
lung
Kofen

Gesuch. Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst zum 1. Januar 1849. Auskunft Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Tr.

Logisgesuch.

Von ein paar stillen kinderlosen Leuten wird zu Ostern 1849 ein Familienlogis im Preise von 40—50 Thln. wo möglich in der innern Grimma'schen Vorstadt oder in der Stadt zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Nicolaisstraße Nr. 53 im antiquarischen Bureau abzugeben.

Gesucht wird in der Mehlage eine geräumige Stube nebst Kammer. Adr. sub N. G. sind Halle'sche Str. 15, 2 Tr., abzugeben.

Eine sehr gut meublirte zweifenstrige Stube mit Bett und Aufwartung in angenehmer Lage ist für 4 Thaler pr. Monat sogleich oder zum 1. Januar zu vermieten; in gleicher Weise eine einfenstrige für 3 Thaler. Näheres in Reichels Garten, großes Hintergebäude, Eingang links, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine meublirte Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 37/28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist die erste Etage Petersstraße Nr. 31. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte sich gut heizende Stube mit der Aussicht auf den Markt nebst Schlafgemach. Salzgäßchen Nr. 8, 4 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte meßfreie Stube an einen oder zwei Herren: Neumarkt Nr. 11/18, 4. Etage.

Einige gut meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet und Aussicht nach der Promenade sind sofort gr. Fleischergasse Nr. 21 (Stadt Gotha) in 1. Et. des Hintergebäudes zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine Stube mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren zu vermieten: alte Burg Nr. 13, blaue Mütze, nahe am Theater, eine Treppe. Daselbst ist auch eine freundliche Schlafstelle.

Zwei gut meublirte Stuben sind sofort zu vermieten: Lehmanns Garten, zweites Haus, 2 Treppen rechts. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube nebst Schlafgemach (meßfrei) an einen oder zwei Herren: Salzgäßchen 7, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer: blaue Mütze Nr. 8 bei Löwe.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. Januar zu beziehen ist eine gut meublirte Stube und Kammer, gelegen nach Mittag, mit ganz freier freundlicher Aussicht: Reudniger Str. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube: Neukirchhof Nr. 9 im Weinsäß, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer, meßfrei: Windmühlenstraße Nr. 35, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist vom 1. Januar ab Erdmannsstr. Nr. 11, 3 Treppen, eine schöne, sehr geräumige Stube mit oder ohne Schlafgemach; desgl. eine kleinere nebst Cabinet, beide mit oder ohne Mobilien, letztere Piece auch sofort zu beziehen.

Zu vermieten ist Reudniger Str. Nr. 16 von Ostern an ein freundliches Familienlogis, Sommerseite, 5 Fenster Fronte. 2 Treppen links zu erfragen.

Ein schönes Wohnzimmer nebst Schlafstube, beides vorn heraus, ist sofort oder später an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Erdmannstraße Nr. 14 parterre rechts.

Vermietung einer Stube nebst Schlafzimmer 2ter Etage vorn heraus: Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 7.

Zu vermieten sind ganz in der Nähe des Marktes zwei Zimmer in und außer den Messen. Näheres daselbst Barfußgäßchen Nr. 2, 3te Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und zu Weihnachten zu beziehen Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links 3te Etage.

Vermietung.

Vom 1. künftigen Monats oder auch sogleich sind einige schön meublirte Zimmer mit Cabinets an solide Herren von der Handlung zu vermieten, und alles Nähere hierüber bei **W. Berl**, Rosenthalgasse Nr. 2, Haug's Haus parterre, zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, Aussicht nach der Promenade. Auch sind daselbst ein Paar Schlafstellen offen. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Zu vermieten sind zwei heizbare Stuben in der Nähe der Bahnhöfe, auch als Schlafstellen für ledige Herren. Näheres in der Tauchaer Straße Nr. 18b parterre.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen an solide Mannspersonen Quersstraße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen links, die 2te Thüre.

Theater in Volkmarisdorf

bei Herrn Tille. Heute Sonntag den 10. Dec. haben wir die Ehre auszuführen: **Doctor Faust**, Schauspiel in 4 Acten. Anfang der ersten Vorstellung 3 Uhr, der zweiten 7 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet **W. Bonneschky**.

Amphion

(früher **Thespis**) Dienstag den 12. Decbr. Abendunterhaltung in den Sälen des Schützenhauses. Die Herren Mitglieder werden ersucht, ihre Billets heute Vormittags von 10—12 Uhr in der Wohnung des Cassiers Dttomann, Brühl Nr. 56, abzuholen. **Der Vorstand.**

LYRA. Generalversammlung Sonntag den 10. Dec. Nachmittag punct 2 Uhr im Wiener Saal.

Das Erscheinen jedes Mitgliedes ist wegen neuer Vorstandswahlen unbedingt nothwendig. **Der Vorstand.**

Reichseuring. Heute von 6 Uhr Tanzübung in Gehrmanns und Weils Kaffeegarten.

Heute Concert bei Bonorand.
Das Stadtmusikchor.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 10. December
sechstes Extra-Concert

vom Stadtmusikchore

unter Leitung des Musikdirector **Aug. M. Canthal.**

Program m:

- Erster Theil. 1) Ouverture zu Fra Diavolo von Auber. 2) Rosenthaler Walzer v. Lumbye. 3) Der Solo-Trompeter-Marsch v. Canthal. 4) Finale a. d. O. der Schiffbruch der Medusa v. Reissiger.
Zweiter Theil. 5) Ouverture zu Martha von Flotow. 6) Marsch v. Herfurth. 7) Amphionklänge, Walzer von Strauss. 8) Glocken-Galopp von Canthal. 9) Finale aus Martha v. Flotow.
Dritter Theil. 10) Ouverture zum Freischütz v. C. M. v. Weber. 11) Quartett aus Martha v. Flotow. 12)

Euterpens Garten,

hell dunkles Tongemälde in Form eines Potpourri für grosses Orchester von Canthal.

Bäume und Blumen des Gartens:

Immortelle	Mozart.	Oelbaum	Mévil.
Eiche	Beethoven.	Palme	Spontini.
Buche	Weber.	Camelie	Rossini.
Lorbeer	Spohr.	Cypresse	Bellini.
Myrthe	Meyerbeer.	Passionsblume	Donizetti.
Rosmarin	Marschner.	Georgine	Auber.
Jasmin	Winter.	Veilchen	Herold.
Trauerweide	Schubert.	Vergissmeinnicht	Lanner. Strauss.
Ehrenpreis	Krebs.	Geisblatt	Labitzky u. And.

Am Ende des Gartens und des Tongemäldes:

Erinnerungs-Bouquet von Canthal.

Das Violin-Solo wird von Herrn Fuchel vorgetragen.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 1/27 Uhr.

Ende 1/210 Uhr.

COLISEUM.

Heute und morgen Montag **Concert und Tanz.**

ODEON. Heute Sonntag von 3 Uhr und morgen von 6 Uhr an Concert und Ballmusik, wozu hierdurch freundlichst einladet
Das Musikchor unter Direction von Julius Popiſch.

Leipziger Salon. Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Gosenschenke zu Gutrigsch. Heute Sonntag Concert und morgen Montag Extra-Concert, wozu ergebenst einladet das Musikchor von J. G. Hauschild.

Heute Abend Schlachtfest in der Bierhalle, Windmühlenstr. 15, wozu von 4 Uhr an zu Wellsuppe, Brat- und frischer Wurst nebst Sellerie- und warmen Krautsalat ergebenst eingeladen wird. Alle Biere (Gose à 2 Ngr.) sind von bekannter Güte.

Heute zu dem großen Boul Schweinsknöchelchen mit Klößen. C. Kresschmar, goldne Eule.

Ausgezeichnet gutes bairisches Bier à Töpfchen 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. und desgl. Lagerbier à Töpfchen 18 Pfennige empfiehlt
C. Börsch, Hotel de Saxe.

Heute Sonntag den 10. December
Concert im Schweizerhäuschen.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

TIVOLI.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik im
Wiener Saal.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Wolfs Salon. Heute Abend Tanzvergügen, wozu ergebenst einladet Fr. Ebr. Wolf.

Gothischer Saal. Heute und morgen Tanzmusik. A. Geißler.

Gothischer Saal. Heute Sonntag mehrere warme und kalte Speisen nebst einem Töpfchen guten Lagerbier, wozu ergebenst einladet
NB. Die Gose ist fein. C. A. Richter.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Starcke.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag
VIII. Nachmittags-Concert
vom Stadtmusikchor. Aug. W. Cantbal, Director.
Anfang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.
Hierbei empfehle ich große Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken. Gustav Hohl.

Drei Mohren zu Anger.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle nebst einer Tasse guten Kaffee ganz ergebenst ein Starcke.

Wey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu verschiedenen Sorten Kuchen, warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein.
C. A. Wey.

Heute Sonntag von Hauschild
Concert in Stötteritz,
wobei diverse Obst- und Kaffeekuchen. Schulze.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Ed. Wagner.

Restauration zu Schönefeld.

Heute frischen Kuchen, delicates Kaffee, warme und kalte Getränke von bekannter Güte.
Franz Lüders.

Leipziger Feldschlößchen.

Ich erlaube mir alle meine geehrten Gönner und Freunde heute Sonntag zu einem großen Gesellschafts-Poule ergebenst einzuladen, wobei ich mit guten Getränken bestens aufwarten werde.

Zu gleicher Zeit mache ich auf meinen delicates Gewürz-Pfefferkuchen aufmerksam, und sichere Abnehmern von 1 Thaler 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. Rabatt zu.
Franz Rizing.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Stolle, Suister-, Mohn-, Apffel- und div. Kaffeekuchen ergebenst ein
Eduard Hentschel.

Gasthof zum Helm in Gutrigsch.

Morgen Montag Schlachtfest bei G. Söhne.

Marienstadt.

Die Pfannkuchen sind fein im Café Leipzig.

Heute à la Poule. Auch ist das neueste Billard-Reglement angekommen bei Richter, Rosenthalgasse.

Drei Lilien zu Mendnis. Heute frisch gebakene Pfannkuchen.
C. Gerhardt.

Heute früh 10 Uhr wird wieder ein frisches Faß **Bockbier** angezapft bei J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Friedrich Birnbaum, hohe Straße Nr. 18.

Montag den 11. Decbr. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
G. G. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Speckkuchen ergebenst ein
Emil Geißler in Reichels Garten.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Verloren wurde gestern Vormittags ein grünledernes Täschchen mit Stahlbügel, 3 Thaler enthaltend, auf dem Wege vom Theater nach der Lauchaer Straße. Gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Abhanden gekommen ist Donnerstag früh mein kleiner schwarzer Hund mit messingnenem Halsband, wo in anderen Verzierung C. W. K. eingestochen und gelbem Schloßchen. Wer ihn wiederbringt, erhält eine gute Belohnung bei C. W. Klingner & Comp., Reichstraße Nr. 3.

Daß mein früherer Arbeitsbursche **Franz Kleppel** aus Quersfurth nicht mehr in meinen Diensten ist, mache ich hiermit bekannt.
Carl Jul. Lieder.

Bescheidene Bitte.

Habt Erbarmen, vorzüglich mit den hiesigen weiblichen Arbeitern, die gern und willig jede ihnen ertheilte Arbeit pünktlich besorgen und last dieselbe nicht durch die Bewohner der nahe gelegenen Dörfer verrichten, weil doch jeder Ort für seine Einwohner sorgen soll und muß. Hohe Herrschaften, gebet daher Eure Gesuche an die städtische Anstalt ab und dann werden wir so glücklich sein, Arbeit aus selbiger zu erhalten.

Das hiesige weibliche Arbeits-Personal.

Den Gebrüdem G. und A. Altner gratuliren zu ihrem heutigen 24. Wiegenfeste von ganzem Herzen S. W. N. K.

Ich dachte, hä kriechte schon 700 Thaler, da braucht hä nich noch 200. — —

Wer so schwach und charakterarm ist, daß er nicht einmal einen Candidaten der Gegenpartei nennen hören kann, wie tief muß der von der Freiheit entfernt sein? Für diese Menschen ist eine Landtagswahl noch zu vorzeitig; sie sollten erst noch 30—40 Jahr reifer werden.

Wird sich denn wirklich Herr Bergstr. Klinger nach dem Manifeste des Vaterlandsvereines wählen lassen? — Bitte, bitte, Antwort!

Man kann in jetziger Zeit in die Gesellschaften der niedrigsten Leute treten, und wird mehr Anstand finden, als der vornehme fremde Pöbel in Eutrich bei Josephs Rede bewies. Man glaube ja nicht etwa, daß die Aussprechung der Namen: Arndt, Dehmigen und Bertling so große Verwunderung und Enttäuschung ernstlich in ihren reactionären Fußsohlen und Kehlen hervorrief; nein, es war Heuchelei in der Flegellei, denn daß Joseph zu Abgeordneten Arndt, Dehmigen und Bertling vorschlagen würde, das wußten sie voraus und längst schon. Die Handwerksbursche können sich nun stolz fühlen. Und Männer, die von Leuten solcher Aufführung vorgeschlagen werden, die soll man wählen? Welche Zumuthung!

Wahlgespräch.

J. Bester Freund, ich darf doch wohl auf Ihre Unterstützung in Ihrem Wahlbezirke rechnen?

M. Diese kann ich Ihnen unmöglich zusagen; denn abgesehen davon, daß man Sie persönlich hier nicht liebt, ist es gegen meine Grundsätze, offen für Ihre Partei zu wirken.

J. Wenn Männer von Ihrer Farbe uns nicht unterstützen, so gehen wir allerdings der trostlosen Aussicht entgegen, daß die elenden deutschen Vereine den Sieg über uns davon tragen.

M. Das glaube ich nicht. — Auf Majoritäts-Wahlen darf Ihre Partei zwar keineswegs rechnen und selbst nicht zu sichtlich danach streben. Wir, ich will sagen, Sie müssen vielmehr einzig dahin trachten, die Stimmen der Gegenpartei zu zersplittern. Dieses und auch nur dieses Manoeöver sichert uns den Sieg. — So werde ich in meinem Wahlorte kein Wort zu Ihren Gunsten sprechen, aber den Candidaten des Deutschen Vereins Andere entgegenstellen lassen, die eben so wenig siegen sollen und siegen werden. Divide et impera (theile und du wirst herrschen).

J. Sie sind wirklich ein einziger Mann! Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre schlaue und kräftige Unterstützung, denn das ist allerdings unverkennbar, die Stimmen, welche dem Candidaten der Gegenpartei entzogen werden, gewinnen wir. Hat A. 100, B. 50 und C. 50, so komme ich mit 101 Stimme durch, hat aber A. 200, so muß ich 201 haben, um zu siegen.

M. Nun versteht sich! wie sehr klug und politisch sich dünkende Menschen das nicht einsehen können. Nicht zu verkennen ist, daß der intelligentere Theil des Volkes jener Partei angehört, und dennoch ist sie haltlos und unlenksam, weil jeder Einzelne sich für befähigt hält, sein besonderes Streben zu verfolgen und dadurch thöricht uns selbst in die Hände arbeitet. Unsere, ich wollte sagen Ihre Partei ist dadurch stark und kräftig, daß die Führer kühn und entschlossen, der Anhang hingebend und lenksam ist. Nicht die Zahl unserer Partei sichert ihr den Sieg, sondern die Kraftlosigkeit und politische Unfähigkeit der Andern.

J. Bester, Sie verstehen uns und die Zeit vollkommen. Leben Sie wohl, wir rechnen ganz auf Ihre indirecte Hülfe! —

Mitbürger!

Zu Stadtverordneten wählt die, welche der Innungsmeister-Verein in seiner Liste vorschlägt, damit die aufgeblasenen Pfauhähne aus dem Stadtverordnetencollegium herauskommen.

Blums Geist lebt in Sachsen fort, und wird seine Schöpfung, das sind die Vaterlandsvereine, mit der Partei zusammenführen, die den Fortschritt als Menschenrecht will. — Was wir aber zu erwarten haben, wenn die, diesem Geiste entgegengesetzte Partei den Sieg davon trägt, läßt sich leicht errathen, diese Partei läßt den bürgerfreundlichen Klinger fallen und wird es mit einem Ministerium Braun und Oberländer ebenso machen, wenn sie die Macht dazu in die Hände bekommt.

Nach der von unserm Ministerium unterm 8. d. veröffentlichten Ansprache kann doch unmöglich noch Jemand für die Candidaten der Vaterlandsvereine stimmen, der nur irgend wie mit dem jetzigen Ministerium und dem, was es bisher gethan hat, einverstanden ist und solches zu erhalten wünscht.

Leipzig, am 9. Decbr. 1848.

Carl Liebner.

Aus der neuesten Erklärung der Minister geht sonnenklar hervor, daß Jeder, der das Fortbestehen unseres, von ganz Deutschland rühmlichst anerkannten Ministeriums wünscht, durchaus gegen die Candidaten stimmen muß, die die Vaterlandsvereine vorgeschlagen haben!

Zur Landtagswahl. Mitbürger!

Zwei Parteien haben bei bevorstehender Landtagswahl über das Wohl oder Wehe zunächst unseres engeren Vaterlandes Sachsen und durch dasselbe, wie jedes deutsche Volk über das des gesammten Deutschland zu entscheiden!

Die eine ist die der Deutschen Vereine, die andere die der Vaterlandsvereine, beide mit ihren Gesinnungsgenossen. Die Partei der Deutschen Vereine und ihrer Gesinnungsgenossen in Sachsen ist die wahre entschiedene freisinnige und zwar deshalb, weil sie die wahre Volksfreiheit, auf solchen nach und nach und um so gewisser zu schaffenden Gesetzen erstrebt, die dem Wechsel der Zeitstürme weniger unterworfen sind. Sie erstrebt ein Staatsgebäude auf dem gesetzlichen und somit solidesten Grunde der durch die Kammern garantirten Volkssouveränität! Sie tritt kräftig einem Ministerium zur Seite, dessen Elemente der wirklich freisinnigsten Partei in der Mehrheit angehört. Sind wir Wetterfahnen? Hat dieses Ministerium seine Farbe geändert? — Nein! Es steht als erster Stern unter allen Ministerien Deutschlands unverrückt da! Ein durch Ueberstürzen alles Bestehenden neues und erzwungenes Staatsgebäude dagegen würde nur ein auf Sand gebautes sein, das nach kurzem zusammenstürzen muß und zuletzt wie in Wien und Berlin dem Regiment der Kanonen preisgegeben wird, wodurch Handel und Gewerbe für eine ganze Generation zu Grabe getragen werden und Arm und Reich unterliegen müssen und das ist sicher ein solches, wie unser Vorkämpfer der Freiheit Robert Blum nicht wollte, wenn gleich sein Feuereifer, wenn nicht gar falsche Freunde ihn zuletzt zu weit trieben, denn wir sahen ihn stets auf dem Boden des Gesetzes vermittelnd auftreten.

Der arme Arbeiter, der Gewerbetreibende, ja alle Stände, wie würden sie einst sich beklagen, wollte jeder denken, er müsse speciell jetzt sich auf einem Landtage vertreten sehen, der mehr allgemeinen Principienfragen gewidmet sein wird, wollte er diesen zu beherzigenden Worten sein Ohr verschließen, bis es einmal heißen würde: zu spät! Könnte ich doch Jedem tausendstimmig ins Herz rufen:

„wer es mit dem engeren Vaterlande Sachsen
„und mit dem gemeinsamen Vaterlande Deutsch-
„land wahrhaft wohl meint, stimmen mit den
„Deutschen Vereinen, die nur die wahre Frei-
„heit Beider und die Stärke und Einheit des
„Vesteren vor Augen haben, also hier, in und
„um Leipzig“

im XXII. Bezirk, namentlich für die zweite (Volks-) Kammer

für Herrn Professor Dr. Haupt,

im XXIII. Bezirk
für Hrn. Archidiaf. Dr. Fischer

und im XXIV. Bezirk
für Hrn. Stadtger.-Rath Steche.

Erstere beiden Mitbürger haben öffentlich im Vereine ihr treues Glaubensbekenntniß mündlich abgelegt und Letzterer ist bekannt, so daß die Gesinnungstüchtigkeit aller Drei dem Obengesagten zu entsprechen hinlängliche Bürgschaft leistet! Darum, alle Ihr wählenden Mitglieder! zersplittert Eure Stimmen nicht, da jede zertheilte Stimme nicht nur Nichts nützt, sondern nur schadet! Schaaret Euch, denn in jetziger Zeit gilt es zusammen zu stehen, oder zu unterliegen! Ich habe gesprochen.

Z.

Mitbürger:

Es ist nicht etwa bloß Zufälligkeit, daß seit den letzten Jahren, insbesondere aber seit dem März, eine große Anzahl Männer von Talent, Patriotismus und wahrem Ehrgefühl die öffentlichen Stellungen eines Abgeordneten oder Communvertreter's u. aus noch anderen, denn geschäftlichen Rücksichten ablehnt; es ist dies ein Zeichen der Zeit und die Geschichte wird darüber richten. Seit aus dem besonnenen, wohlgemeinten Erkühen eines Abgeordneten u. wahre Jagden und das Erwählwerden mehr eine Zufälligkeit geworden, ziehen Viele ihre Person davon zurück. Es ist das natürlich nicht etwa Schwäche. Und daß man (lese man die Aeußerungen des Vaterlandsvereines über Buttke) seine Stellung nur dem Terrorismus einer Partei zu verdanken haben, also beim Abstimmen und Handeln nur die Fahne derselben herausstecken, demnach auch nicht nach freiem Gewissen hierhin oder dahinwärts handeln soll, das ist empörend! — Buttke wird übrigens besser wie andere Leute vor ihm wissen, daß jetzt seine ganze Thätigkeit nur dem Dort zu widmen ist! —

Wer bereits einen Namen auf seinen Wahlzettel geschrieben hat, nachher aber andern Sinnes geworden ist und einen andern Namen schreiben möchte, der kann den früher geschriebenen durchstreichen; der Zettel wird dadurch nicht ungültig.

Unter stattfindenden Verhältnissen ersuchen wir unsere Mitbürger, die gesonnen sind mit dem **Deutschen Vereine** zu stimmen, für den **XXIII. Bezirk** (innere Stadt) ihre Wahl ungetheilt auf den von ihm vorgeschlagenen Candidaten **Dr. Fischer** zu lenken und von der Wahl unsers Mitbürgers **Poppe** abzusehen. Eingefandt von denen, welche Herrn **Poppe** als Candidaten vorgeschlagen haben.

Sab' Acht!

Wer es mit unserer monarchischen Verfassung und unserm Königs-hause hält, der stimme mit dem deutschen Verein; wer die Republik und die nothwendig vorausgehende allgemeine Umwälzung will, stimme mit den Vaterlands-Vereinen.

Wenn man im XXII. Wahlbezirk fragt:

wer ist denn der in der neuesten Wahlliste für die zweite Kammer vorgeschlagene Herr **Guido Vogel in Gohlis**?

so diene als Antwort:

es ist ein deutscher Mann, voll von Rechtsgefühl, ein muthiger, entschlossener und dabei besonnener Freund des Vaterlandes, würdig neben den Ehrenmännern **Klinger** und **Dr. Steinacker** vorgeschlagen zu werden, obschon er als Hauptcollecteur der Landes-Lotterie entlassen worden ist. Es ist derselbe, welcher sich der mühsamen Arbeit unterzog, die Statuten zu einem Pensionsfond für die Collecteure der Landeslotterie zu entwerfen; es ist derselbe, der gegen das in der Lotterie-Verwaltung noch jetzt vorherrschende bureaukratische System auf dem gesetzlichen Wege ankämpfte und wahrscheinlich deshalb als Hauptcollecteur entlassen wurde; es ist derselbe, welcher an jenem Abende, den Steinwürfen sich aussetzend, vor dem Hause des Conditor **Felsche** die versammelte Menge durch begütigende Ansprache von weiteren Excessen abzuhalten sich bemühte; er ist in der Gemeinde Gohlis dasjenige Gemeinderathmitglied, welches seit mehreren Jahren es sich hat angelegen sein lassen, Ordnung in das Gemeinwesen zu bringen, ohne nur im Entferntesten sich selbst nützen zu wollen!

Seinen Aeußerungen und Handlungen nach steht er in politischer Hinsicht zwischen den Partheien, dem deutschen Vereine und dem deutschen Vaterlandsvereine, **mitten inne**, und wahrlich Mitbürger, solche Männer braucht das Vaterland sehr nöthig auf dem bald beginnenden Landtage!!!

Ein Bürger Leipzigs und ein Bewohner von Gohlis zur Beherzigung für den XXII. Wahlbezirk.

Männern, die dem Fortschritt huldigen, und denen das Wohl unserer Stadt am Herzen liegt, die aber auch entschieden den Parteiuntreiben, die ihr Heil im Umsturz alles Bestehenden suchen, lähn die Spitze bieten, empfehlen wir die im gestrigen Tageblatte aufgestellte Candidaten-Liste der Stadtverordneten mit dem Motto:

Zum Wohle der Stadt!

bestens an.

Leipzig, den 10. December 1848.

Viele Mitglieder des Leipziger Grundbesitzer-Vereins.

Stadtverordneten-Wahl.

Zum Wohle der Stadt.

A.

8. Schmidt, Nicolaus Friedrich, Kaufmann.
46. Naumann, Carl Gustav, Buchdrucker.
52. Härtel, Raimund, Buchdrucker und Buchh.
77. Kus, Gustav Adolph Friedrich, Kaufmann.
141. Brox, Carl Gottfried August, Dr. jur. und Advocat.
149. Eichorius, Paul Theodor, Advocat.
162. Mayer, Christian Adolph, Kaufmann.
170. Schlotthauer, Friedr. Moriz Carl, Bäckermeister.
236. Wüning, Georg Wilhelm, Kaufmann.
303. Griesing, Carl Albert, Seilermeister.
304. Poppe, Carl Heint. Andreas, Kramermeister.
322. Seyffert, Wilhelm Theodor, Kaufmann.
335. Fleischmann, Heint. Friedr. Detto, Lehrer.
377. Dietrich, Carl Friedrich, Stuccaturen.
388. Doff, Christian David Ferd., Gastwirth.
395. Buchheim sen., Ferdinand, Holzbronzefabrikant.
537. Hirzel, Salomon, Buchhändler.
538. Reimer, Carl August, desgl.
546. Weigel, Theodor Oswald, desgl.
571. Weyand, Gustav Gottfried, Destillateur.
594. Köhler, Franz, Buchhändler.
609. v. Posern, Otto Friedr. Ferd., Kaufmann.
622. Stück, Julius Ehrhard, Tischlermeister.
789. Kleppig, Friedr. Wih. Eduard, Seifensiedermeister.
803. Heine, Ernst Carl Erdmann, Dr. jur. und Adv.
852. Schwabe, Gustav Eduard, Zimmermeister.
886. Müller, Theodor Julius, Lactirer.
908. v. d. Crone, Wilhelm Theodor, Kaufmann.
934. Wigand, Georg, Buchhändler.
961. Voigt, Carl Friedrich, Kaufmann.

B.

974. Apel, Carl Wih. Heinrich, Kaufmann.
980. Avenarius, Ed. Ludw. Ferd., Buchhändler.
1028. Bornemann, Aug. Wih., Kaufmann.
1039. Brockhaus, Heinrich, Buchhändler.
1090. Erckel, Julius, Kaufmann.
1196. Hentschel jun., Gustav Friedrich, desgl.
1206. Heydenreich, Ludw. Ernst, desgl.
1215. Hirzel, Caspar, desgl. und Handels-Consul.
1224. Hunnius, Carl Friedr. Wih., Kaufmann.
1321. Lomer, Joh. Heinrich, desgl.
1342. Mayer, Gustav Heinrich, Buchhändler.
1386. Dlearius, August, Kaufmann und Dir. d. Brd. B. G.
1431. Rivinus, Herm. Florenz, Droguist.
1557. Thilo, Friedr. Ferd., Kaufmann.
1624. Zschinsky, Gottl. Ludw. Rud., desgl.

C.

2000. Ernst, Joh. Friedr. Ludw., Uhrmacher.
2077. Frey, Georg Emil, Wöttchermeister.
2172. Göschen, Alexander, Dr. med. und prakt. Arzt.
2543. Kellner, Gustav Eduard, Perrückenmacher.
2585. Klein, Carl Aug. Wih., Advocat.
2587. Klemm, Heint. Herm., desgl.
2763. Leuthier, Carl Heinrich, Kiemermeister.
2796. Ehnert, Adolph Robert, Tischlermeister.
2843. Marbach, Franz Adolph, Advocat.
2924. Müller, Julius Ludwig, Goldarbeiter.
3268. Schindler jun., Carl Frdr. Gust., Beutlermeister.
3328. Scholle, Ludwig Wilhelm, Uhrmacher.
3471. Stephani, Martin Eduard, Dr. jur. und Advocat.
3618. Volkmann, Wilhelm Adalbert, Advocat.
3702. Werner, Aug. Franz, Adv. u. Univ.-Propstl.-Ger.-Verw.

Die in meiner Wirthschaft gesammelten Gelder zur Blumstiftung habe ich am heutigen Tage Herrn Bürgermeister Klinger übergeben. Ich bitte um fernere gütige Beiträge (wenn auch noch so klein) und werde z. B. öffentlich Rechnung darüber ablegen.

F. A. Kronigk,
Reichstraße im Hofraum.

Wahlliste der liberalen Partei.

I. Classe.

46. Raumann, C. G., Buchdruckw. u. Stadtv.-Subst.
 50. Dittrich, J. G., Posamentirer.
 56. Böhne, J. G., Kaufmann u. Stadtverordneter.
 77. Kus, G. A. F., Kaufmann u. Stadtv.
 99. Kuhfahl, G. A., Böttchermeister u. Stadtv.
 149. Eichorius, P. Th., Advocat u. Stadtv.
 157. Heyner, K., Dr. med. u. Stadtv.
 170. Schlotthauer, F. M. K., Bäckermeister u. Stadtv.
 171. Göbe, F. A. H., Perrückenmacher.
 304. Poppe, A. H. A., Kramermeister u. Stadtv.
 329. Märcks, F. L. L. Ch., Speisewirth u. Stadtv.-Subst.
 377. Dietrich, K. F., Stuckaturer u. Stadtv.
 395. Buchheim, sen., F., Holzbronze-Fabrikant u. Stadtv.
 428. Wigand, D., Buchhändler u. Stadtv.
 436. Bieweg, J. F., Korbmachermeister u. Stadtv.
 475. Madack, K. Ch., Korbmachermeister.
 502. Klinger jun., H. L., Seifensiedermeister.
 528. Hilgenberg, A. R., Töpfermeister.
 571. Weyand, G. G., Destillateur u. Stadtv.
 587. Frischsch-Hunger, K. G., Gasthalter.
 616. Dieke, F. W., Schneidermeister.
 780. Schneider, F. E., Kaufmann.
 799. Dhrtmann, H. L., Kaufmann u. Stadtv.
 803. Heine, K., Dr. jur. u. Stadtv.
 820. Rüder, K., Dr. jur. u. Stadtv.
 824. Schreiber, D. G. M., Dr. med. u. Stadtv.
 852. Schwabe, G. E., Zimmermeister u. Stadtv.
 886. Müller, Th. J., Lackirer und Stadtv.
 908. v. d. Crone, W. Th., Kaufmann u. Stadtv.
 957. Lüders, J. Ch., Zimmermeister u. Stadtv.-Subst.

II. Classe.

973. Antrop, A. H. F., Kaufmann u. Stadtv.
 980. Wronarius, E. L. F., Buchhändler u. Stadtv.
 1011. Beyer, L. K. A., Kaufmann.
 1028. Bornemann, A. W., Kaufmann u. Stadtv.-Subst.
 1051. Claudius, J., Kaufmann u. Stadtv.
 1187. Heike, J. F. K., Kaufmann u. Stadtv.
 1204. Heubel, L. K., Buchhändler u. Stadtv.
 1250. Kell, E. W., Buchhändler.
 1310. Leppoc, A., Kaufmann.
 1362. Müller (Nef.), A. H., Kaufmann.
 1386. Nlearius, A., Kaufmann u. Stadtv.
 1487. Schreck, H. L. A., Buchhändler u. Stadtv.-Subst.
 1494. Schuchard, J. F., Kaufmann.
 1559. Thomas, A. Th., Buchhändler.
 1605. Wilitich, H. F. J., Kaufmann.

III. Classe.

1649. Anschütz, E. F., Advocat.
 1671. Bachhaus, J. H. L., Schneidermeister.
 1747. Bertling, W. H., Dr. jur. u. Stadtv.
 1811. Bössenberg, K. A., Seilermeister.
 1986. Engelhardt, J. A., Schuhmachermeister.
 1990. Engelmann, F. E., Schmiedemeister u. Stadtv.
 2298. Haubold, G., Dr. jur.
 2372. Hering, K. E., Zahnarzt u. Stadtv.-Subst.
 2587. Klemm, H. H., Advocat u. Stadtv.
 2743. Leiner, D. L. R. W., Buchdrucker.
 2796. Löhnert, A. R., Tischlermeister.
 2810. Löwe, K. G., Messerschmiedemeister u. Stadtv.
 3328. Scholle, L. W., Uhrmacher.
 3471. Stephani, M. E., Dr. jur. u. Stadtv.
 3702. Werner, A. F., Stadtv.-Vorsteher.

Candidaten-Liste der entschieden freisinnigen Partei für den XXI. Wahlbezirk, Mittelpunkt Taucha.

Für die II. Kammer:

Carl Große, Redacteur in Taucha;

für die I. Kammer:

Dr. H. Rüder, Redacteur der Vaterlandsbl. in Leipzig und **Peter**, Gutsbesitzer in Plösch bei Taucha.

Wähler der Umgegend Leipzigs, laßt Euch daher nicht durch Contreagenten, welche gar wunderliche Vorschläge machen, irre führen; genannten Candidaten sind bereits in und um Taucha viele Stimmen zugebracht, und ist namentlich der erstere ein Mann für die II. Kammer, welcher alle Anerkennung verdient. W.

Amerikanischer Verein.

Montag den 11. d. M. Versammlung in Wolfs Salon Abends 7/8 Uhr. Das Erscheinen Aller ist sehr nöthig. Der Aussch. NB. Auch wird gebeten, die rückständigen Steuern zu entrichten.

Buchbinder-Innung.

An pünktliches Erscheinen zum Quartal Lucia Montag den 11. Dec. Nachmittag 2 Uhr erinnert seine geehrten Mitmeister mit Hinweisung auf §. 31 der Special-Artikel der amtsführende Obermeister **E. G. Dähne**.

M—a. 11/12. 8 Uhr.

Helfet! Helfet bald!

Da der Erfolg meiner Bitte um Unterstützung der Abgebrannten meiner Vaterstadt **Waldheim** leider! bis heute noch nicht eben ein günstiger zu nennen ist, so erlaube ich mir hierdurch dieselbe den edlen Bewohnern Leipzigs nochmals angelegentlichst und dringendst ans Herz zu legen. Jede Gabe, auch noch so klein, ist willkommen! — Beiträge werden dankbar angenommen von den Herren: Kaufm. **Wilitich** (Dresdn. Straße Nr. 33) u. Kaufm. **Bennmann** (Dresdn. Straße Nr. 33), im **Café Saxon**, im Gewölbe der Herren **Apel & Brunner** (Grimm. Straße), so wie in meiner Wohnung, Grenzgasse Nr. 62 a, und späterhin öffentlich berechnet werden.

Reudnitz, am 10. Decbr. 1848.

August Pfeil, Stud. theol.

Bitte für Waldheim.

Mit Beziehung auf die von dem Hülf-Comité zu Waldheim in der ersten Beilage zu der Leipziger Zeitung Nr. 344 veröffentlichte Bitte für die durch das Brandunglück am 28. November hülflos gewordenen Bewohner dieser meiner Vaterstadt werde auch ich Gaben der Barmherzigkeit dankbar annehmen und an den genannten Comité fördern.

M. Reich im Landstimmens-Institute.

Am 28. v. Mts. wurden in Waldheim 10 Häuser und 9 große Hintergebäude ein Raub der Flammen. Da hierdurch 50 Familien den größten Theil ihrer Habe verloren haben, so erkläre ich mich bereit, Unterstützungen für diese anzunehmen.

Philipp Bag,

am Markt, Bühnen Nr. 36.

Schwer ruht die Hand des Schicksals auf uns! Unser guter Sohn, Bruder und Schwager **Heinrich Emil Bötsche** alhier starb am 8. Dec. in den Morgenstunden in einem Alter von 20 Jahren 2 Monaten. Nur der Glaube, daß es des Herrn Wille also war, und die stille Theilnahme unserer Verwandten und Freunde, um die wir bitten, vermögen uns zu trösten und aufzurichten.

Die Hinterlassenen.

Schönefeld bei Leipzig und Delitzsch, den 10 Dec. 1848.

NB.

Trotz dem, daß Herr Prof. Steinacker die dringende Bitte an seine Wähler richtet, ihn ja nicht zu wählen, fordert der Herr Dr. Göschen auf, von der Wahl desselben nicht abzustehen. Viel leicht glaubt er dadurch dem würdigen Klinger die Stimmen zu entziehen.

Derjenige, der es mit dem Vaterlande und unserer Stadt gut meint, lasse sich durch den Herrn Dr. Göschen nicht irre machen und wähle unsern braven Bürgermeister in die erste Kammer.

Auf der Liste „Seid einig, einig, einig!“ treten statt der Herren **Pohlens** und **Voigt** unter Lit. A. ein:

141. Herr **C. G. A. Brog**, Dr. jur. und Advocat,

13. = **Fr. Aug. Geisler**, Buchbindermeister,

da die Herren **Pohlens** und **Voigt** erklärt haben, eine Wahl zu Stadtverordneten wegen überhäufte Geschäfte nicht annehmen zu können.

Wahlliste des Deutschen Vereins.

Für die zweite Kammer:

22. Bezirk (Neuer Anbau, Brandcat. B. 1—271, Gerbergasse 1378 bis mit 1442, Dorfschaften)

Professor D. Moritz Haupt.

23. Bezirk (Innere Stadt, Brandcatasternummer 1 bis mit 816.)

Archidiacon D. Rudolph Richard Fischer.

24. Bezirk (Vorstadt ohne Gerbergasse)

Stadtgerichtsrath Eduard August Steche.

Für die erste Kammer:

22. 23. 24. Bezirk (Grundbesitzer)

a) Professor D. Wilhelm Ferdinand Steinacker.

b) Kaufmann Albert Düfour-Feronce.

Der Deutsche Verein in Leipzig.

D. Götschen, Adv. Mayer,
Voritzender. Schriftführer.

Der hiesige Constitutionelle Verein hat unsere Candidaten angenommen.

Mitbürger!

Leset mit Aufmerksamkeit das „offene Wort“ unserer wahrhaft volksthümlichen Minister an ihre sächsischen Mitbürger; Ihr könnt aus ihm ersehen, wie unerfüllbar die Forderungen des Manifestes der sogenannten „entschieden freisinnigen Partei“ sind. Wer mit unserm trefflichen Ministerium steht, wer es stützen und halten will, stimme deshalb für die Candidaten der Deutschen Vereine. Einer, der dem Deutschen Verein nicht angehört.

Angewommene Reisende.

Balzer, Prediger v. Raumburg, St. Berlin
Beidtel, D., v. Brünn, Stadt Mailand.
Braun, Oberamt v. Pehrigsch, und
Pauermeister, Amtmann v. Halle, St. Dresden.
Brunst, Forstmeister v. Altenburg, St. Breslau.
Dortu, Justizrath v. Potsdam, Palmbaum.
Delnes, Kfm. v. Hanau, und
Diez, Rautbes. v. Pomsen, Stadt Rom.
Doetsch, D., v. Barnkorf, Hotel de Pologne.
Dietrich, Kfm. v. Altenburg, Hotel de Saxe.
Eidam, Stadtmusikant v. Denabruück, St. Bresl.
Forger, Mühlbes. v. Liebethal, weißer Schwan.
Finkelstein, Adv. v. Altenburg, St. Nürnberg.
Frank, Mühlbes. v. Pegau, Münchner Hof.
Fersp., Kfm. v. Frankf. a. M., Hotel de Bav.
Gäbe, Kfm. v. Mareuil, Hotel de Baviere.
Gabler, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Girschholdt, D., v. Dresden, Stadt Hamburg.
Hoffmann, Student v. Kirchheim, Palmbaum.

v. Girschberg, Graf, v. Oberbrück, St. Bresl.
Hanisch, Amtm. v. Berlin, Stadt Mailand.
Herzog, Student v. Schönau, St. Frankfurt.
Jannasch, Chemiker v. Bernburg, Hotel de
Pologne.
Jäger, Gastwirth v. Neukirchen, Stadt Breslau.
Koch, Amtm., v. Reisch, Palmbaum.
Kunze, Part. v. Magdeburg, Stadt Dresden.
Körber, Part. v. Löbau, Stadt Gotha.
Lachmannsky, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Mehlhorn, Kfm. v. Glauchau, Palmbaum.
Müller, Kfm. v. Altenburg, Hotel de Saxe.
Madelung, Oberamt. v. Thallwitz, Hotel de
Baviere.
Nägler, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.
Popper, Kfm. v. Pesti, Hotel de Baviere.
Prege, Rentamt., v. Pegau, und
Pfaue, Amtm. v. Lobstädt, Stadt Dresden.
Plauth, Banq. v. Nordhausen, Hotel de Pol.

Pflug, Kfm. v. Gilenburg, Stadt Rom.
Stein, Kfm. v. Meissen, Stadt Hamburg.
v. Seebach, Part. v. Raumburg, Hotel de Pol.
Strickrodt, Kfm. v. Rudolstadt, Stadt Gotha.
Sachse, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Stiller, Schachtmeister v. Sebnitz, und
Salomon, Fräul., v. Oschnitz, Stadt Breslau.
Schuster, Kfm. v. Bernburg, St. Frankfurt.
Siegmann, Amtm. v. Berlin, St. Mailand.
Schumann, Mühlbes. v. Liebethal, w. Schwan.
v. Schröder, Excell., Gesandter, v. Dresden, u.
Stahl, Medicinalrath v. Berlin, Hotel de Bav.
v. Schwarz, Rgutsbes. v. Benkendorf, und
Smith, Lieutn. v. London, Hotel de Baviere.
Teichmann, Rgutsbes. v. Muckern, Münchn. Hof.
Zimmermann, Kfm. v. Magdeburg, und
Zischke, Kfm. v. Gr.-Schönau, Palmbaum.
Zabel, Oberamt. v. Gorbemitz, St. Dresden.
Zrith, Capitän v. London, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von C. Holz.